

Handwerk Extra

Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik | Augenoptiker/in | Ausbaufacharbeiter/in | Automobilkaufmann/frau | Änderungsschneider/in | Bäcker/in | Baugeräteführer/in | Bauten- und Objektbeschichter/in | Bauwerksabdichter/in | Behälter- und Apparatebauer/in | Bestattungsfachkraft | Beton- und Stahlbetonbauer/in | Bodenleger/in | Bogenmacher/in | Bootsbauer/in | Böttcher/in | Brauer/in und Mälzer/in | Brunnenbauer/in | Buchbinder/in | Büchsenmacher/in | Bühnenmaler/in und Bühnenplastiker/in | Bürsten- und Pinselmacher/in | Chirurgiemechaniker/in | Dachdecker/in | Drechsler/in | Edelsteingraveur/in | Edelsteinschleifer/in | Elektroniker/in | Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik | Estrichleger/in | Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten | Fachkraft für Metalltechnik | Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice | Fachkraft für Speiseeis | Fachkraft für Veranstaltungstechnik | Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk | Fahrradmonteur/in | Fahrzeuglackierer/in | Feinoptiker/in | Feinwerkmechaniker/in | Feuerungs- und Schornsteinbauer/in | Flechtwerkgestalter/in | Fleischer/in | Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in | Fotograf/in | Fotomedienfachmann/frau | Friseur/in | Gebäudereiniger/in | Geigenbauer/in | Gerber/in | Gerüstbauer/in | Glasapparatebauer/in | Glasbläser/in | Glaser/in | Glas- und Porzellanmaler/in | Glasveredler/in | Gleisbauer/in | Goldschmied/in | Graveur/in | Handzuginstrumentenmacher/in | Hochaufacharbeiter/in | Holzbildhauer/in | Holz- und Bautenschützer/in | Holzblasinstrumentenmacher/in | Holzspielzeugmacher/in | Hörgeräteakustiker/in | Informationselektroniker/in | Kanalbauer/in | Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in | Kaufmann/frau für Büromanagement | Keramiker/in | Kerzenhersteller/in und Wachsbildner/in | Kfz-Mechatroniker/in | Klavier- und Cembalobauer/in | Klempner/in | Konditor/in | Kosmetiker/in | Kürschner/in | Land- und Baumaschinenmechatroniker/in | Maler/in und Lackierer/in | Maschinen- und Anlagenführer/in | Maskenbildner/in | Maßschneider/in | Maurer/in | Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik | Mechatroniker/in | Mechatroniker/in für Kältetechnik | Mediengestalter/in Digital und Print | Mediengestalter/in Flexografie | Medientechnologe/in Druck | Medientechnologe/in Siebdruck | Metall- und Glockengießer/in | Metallbauer/in | Metallbildner/in | Metallblasinstrumentenmacher/in | Modist/in | Müller/in – Verfahrenstechnologe/in in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft | Oberflächenbeschichter/in | Ofen- und Luftheizungsbauer/in | Orgel- und Harmoniumbauer/in | Orthopädienschuhmacher/in | Orthopädietechnik-Mechaniker/in | Parkettleger/in | Polsterer/Polsterin | Polster- und Dekorationsnäher/in | Raumausstatter/in | Rohrleitungsbauer/in | Rolladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in | Sattler/in | Schilder- und Lichtreklamehersteller/in | Schneidwerkzeugmechaniker/in | Schornsteinfeger/in | Schuhmacher/in | Segelmacher/in | Seiler/in | Silberschmied/in | Spezialtiefbauer/in | Steinmetz/in und Steinbildhauer/in | Straßenbauer/in | Stuckateur/in | Süßwarentechnologe/in | Systemelektroniker/in | Technische/r Modellbauer/in | Technische/r Produktdesigner/in | Technische/r Systemplaner/in | Textilgestalter/in | Textilreiniger/in | Thermometermacher/in | Tiefaufacharbeiter/in | Tischler/in | Trockenbaumonteur/in | Uhrmacher/in | Vergolder/in | Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in | Weintechnologe/in | Werksteinhersteller/in | Zahntechniker/in | Zimmerer/Zimmerin | Zupfinstrumentenmacher/in | Zweiradmechatroniker/in

Jedes Jahr am 4. Donnerstag im April

Wissenschaft
Forschung

Technik

Girls' Day

Mädchen-Zukunftstag

Handwerk
Informatik

www.girls-day.de

Industrie

Bundesweite Koordinierungsstelle Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. | Wilhelm-Bertelsmann-Str. 10 | 33602 Bielefeld

Tel. 0521.106-7357 | info@girls-day.de



© 2015 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

GEFÖRDELT VON



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

UNTERSTÜTZT VON



GESAMT**METALL**
Die Initiative für
Ingenieurberufe

AKTIONSPARTNER



INITIATIVE D21



Bundesagentur
für Arbeit



Bundes Eltern Rat



handfest **HANDWERK EXTRA**

04 MIT AUSBILDUNG
ZUM ERFOLG

08 MOTOREN
UND KAROSSEN

10 ENERGIE
UND UMWELT



14 OBERFLÄCHEN
UND FARBEN



18 TEXT, BILD
UND TON



22 MENSCH UND
GESUNDHEIT



24 ESSEN UND
TRINKEN



27 BAU, AUSBAU
UND HOLZ



33 SERVICE UND
ORDNUNG



34 METALL UND
MASCHINEN



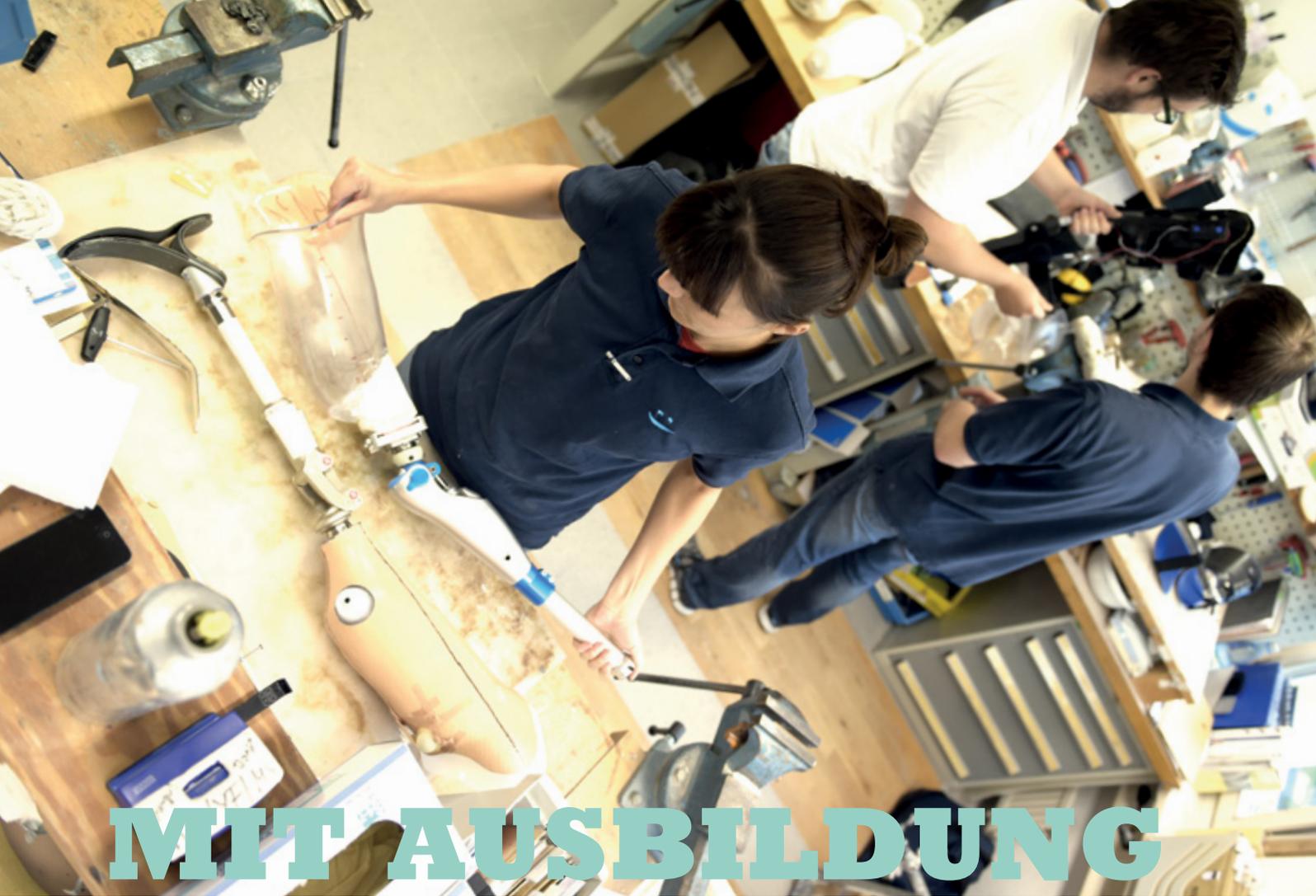
40 STYLING
UND MODE



43 IT UND
ELEKTRO



45 Das Handwerk /// Organisation und Struktur **46** Nach der Ausbildung /// Karriere machen im Handwerk **48** Überblick /// Alle Berufe des Handwerks **50** Kontakt /// Handwerk vor Ort



MIT AUSBILDUNG ZUM ERFOLG

Wer einen Beruf im Handwerk lernt, absolviert eine duale Ausbildung. Diese findet an zwei Orten statt: im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. So lernen Auszubildende die Theorie und Praxis ihres Berufes kennen und verbinden schon während der Ausbildung beides miteinander. Wer nach durchschnittlich drei Jahren die Gesellenprüfung besteht, hat beste Zukunftsaussichten und viele Möglichkeiten.

Rund 345 anerkannte Ausbildungsberufe gibt es im dualen System. Über 130 davon sind Handwerksberufe. Die Vielfalt ist riesig. Von A wie Augenoptik bis Z wie Zweiradmechatronik decken die Berufe des Handwerks fast alle Bereiche des Lebens ab. Handwerkerinnen und Handwerker sorgen mit Brillen für den richtigen Durchblick, bauen Häuser und Straßen, sorgen für sauberes Wasser und Licht im Dunkeln, sie kümmern sich um die Gesundheit der Menschen und um alles, was Räder hat. Sie schaffen nützliche und schöne Dinge, setzen modernste Technik und Maschinen ein und entwickeln und bauen diese auch.

AUSBILDUNG IM BETRIEB

Ob nun auf der Baustelle, in der Werkstatt, im Atelier oder im Verkaufsraum, der betriebliche Teil einer dualen Ausbildung fin-

det an realen Arbeitsplätzen statt. Auszubildende sind mittendrin statt nur dabei. Sie lernen von Beginn an, wie ein Betrieb funktioniert und wenden das Erlernte direkt in der Praxis an.

Grundlage für die Ausbildung in einem Handwerksbetrieb ist der Ausbildungsvertrag. Hat man über Stellenanzeigen, persönliche Beziehungen oder mit Hilfe der Handwerkskammer einen Ausbildungsbetrieb gefunden und sich erfolgreich beworben, unterzeichnen der Auszubildende und der Betrieb diesen Vertrag. Darin wird unter anderem geregelt, wie lange die Ausbildung dauert und wie hoch die Vergütung ist.

Teil dieses Vertrages ist auch der Ausbildungsplan. Darin steht, wie der Betrieb die Ausbildung organisiert und welche Inhalte

wann und wie vermittelt werden. Bei unter 18-Jährigen wird der Vertrag zusammen mit den Eltern oder den gesetzlichen Vertretern geschlossen.

Ergänzt wird der betriebliche Ausbildungsteil bei den meisten Ausbildungsberufen durch überbetriebliche Lehrgänge (auch ÜLU genannt). Diese finden in modernen Werkstätten statt, die von den Organisationen des Handwerks betrieben werden. In den Kursen lernen Auszubildende die neuesten Techniken in ihren Berufen kennen. Das ist wichtig, weil Handwerksbetriebe oft nicht alle Arbeiten ausführen, die zu einem Beruf gehören, und deswegen auch nicht alle Maschinen und Geräte besitzen. Ein Beispiel: Manche Tischlereien fertigen ausschließlich Wohnmöbel an, andere haben sich auf den Messebau spezialisiert. Die ÜLU sorgt in so einem Fall dafür, dass die Möbelbauerinnen und Möbelbauer auch Messebau lernen und umgekehrt.

LERNEN IN DER BERUFSSCHULE

An ein bis zwei Tagen pro Woche oder in Blöcken von einer bis mehreren Wochen, abhängig von Beruf und Ausbildungsjahr, findet die Ausbildung in der Berufsschule statt. Im Mittelpunkt stehen dabei berufsbezogene Kompetenzen, daneben werden auch berufsübergreifende Kompetenzen wie Deutsch, Politik oder Sport unterrichtet.

Der Ausbildungsbetrieb gibt den Auszubildenden für die Zeit des Unterrichts frei, die Unterrichtsstunden werden auf die Arbeitszeit angerechnet. Nach Abschluss eines jeden Schuljahres erhalten die Auszubildenden ein Zeugnis, in dem vermerkt ist, ob die Leistungsanforderungen erfüllt wurden. Der Berufsschulabschluss wird unabhängig vom beruflichen Abschluss (Gesellen-/Abschlussprüfung) erworben.

SCHWERPUNKTE DER AUSBILDUNG

Damit jeder sein Berufsfeld optimal erlernt und in der späteren Praxis mit allen Frage- und Aufgabenstellungen klar kommt, existieren in vielen Ausbildungsgängen nach dem 2. Lehrjahr zusätzliche Differenzierungsmöglichkeiten. Als Kfz-Mechatroniker hat man beispielsweise im 3. Lehrjahr die Wahl zwischen den Schwerpunkten Personenkraftwagentechnik, Nutzfahrzeugtechnik, Motorradtechnik, Karosserietechnik oder System-

WISSEN AM RANDE

Ausbildungsvergütung

Eine Ausbildung macht man nicht umsonst. Man erlernt einen Beruf, erhält einen Berufsabschluss und bekommt dabei auch noch Geld: die Ausbildungsvergütung.

Diese Vergütung wird vom Ausbildungsbetrieb monatlich bezahlt und soll ein Beitrag zu den Kosten eines Auszubildenden einschließlich eines Taschengeldes sein. Die Höhe wird in Tarifverträgen festgelegt und unterscheidet sich je nach Beruf und Bundesland. Außerdem muss die Vergütung während der Ausbildung mit jedem Jahr ansteigen.

Zusätzlich zur Ausbildungsvergütung gibt es je nach persönlicher Situation des Auszubildenden auch noch die Möglichkeit, finanzielle Hilfe vom Staat zu erhalten. So können beispielsweise Auszubildende, die nicht mehr bei ihren Eltern wohnen, Ausbildungsbeihilfe (BAB) oder Wohngeld beantragen.

MEHR KÖNNEN

Bereits während der Ausbildung bietet das Handwerk viele **Weiterbildungsmöglichkeiten**. Es gibt berufsspezifische Weiterbildungen wie etwa eine Schweißerfortbildung im Metallhandwerk oder Zusatzqualifikationen, die an Berufsschulen angeboten werden, wie zum Beispiel eine EDV-Qualifizierung oder ein Sprachkurs. Sie alle schärfen das Profil, erweitern die Möglichkeiten und schmücken den Lebenslauf. Darüber hinaus gibt es Weiterbildungen, die mit einer regulären zusätzlichen Prüfungen und anerkannte Zusatzqualifikationen im Handwerk sind:

Betriebsassistent im Handwerk: Wer nicht nur praktisch arbeiten möchte, sondern sich auch für die geschäftlichen Abläufe im Hintergrund interessiert, der kann sich zum „Betriebsassistenten im Handwerk“ fortbilden. Parallel zur Ausbildung lernt man in Zusatzkursen zum Beispiel Wirtschaftsenglisch und erwirbt betriebswirtschaftliche Kenntnisse.

Europaassistent im Handwerk: Wer sich für die Zusatzqualifikation „Europaassistent/in (HWK)“ entscheidet, wird in Englisch und in einer zusätzlichen Fremdsprache fit gemacht, absolviert während der Ausbildung ein mehrwöchiges Auslandspraktikum, lernt europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht und erhält ein interkulturelles Training.

Assistent für Energie und Ressourcen im Handwerk: Gute Auszubildende können ab dem ersten Lehrjahr die Zusatzqualifikation „Assistent/in für Energie und Ressourcen im Handwerk“ erlangen. Ausbildungsbegleitend lernt man alles über wirkungsvolle Energieeinsparung, erhält einen zusätzlichen Abschluss und weiß, wo sich mit wenigen Handgriffen wertvolle Energie einsparen lässt.

GUT ZU WISSEN

Kürzere Ausbildungszeit

Im Durchschnitt dauert eine Ausbildung drei Jahre, sie kann aber unter bestimmten Voraussetzungen verkürzt werden. So kann bei guten Leistungen die Gesellenprüfung um ein halbes Jahr vorgezogen werden, Auszubildende mit Abitur oder Fachabitur können ihre Ausbildung von vorneherein um ein Jahr verkürzen. Vorausgesetzt natürlich, der Ausbildungsbetrieb ist einverstanden.

Auslandsaufenthalte

Als Tischlerin nach Irland, als Bäcker nach Frankreich oder als Kfz-Mechatroniker nach Finnland – Auslandsaufenthalte sind nicht nur etwas für Studenten. Auch Auszubildende haben die Möglichkeit, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Bei der Organisation helfen zum Beispiel Mobilitätsberater an Handwerkskammern. + + + mobilitaetscoach.de

Ohne Abi Studieren

Studieren ohne Abitur – das Handwerk macht's möglich. Gesellen mit einigen Jahren Berufserfahrung erwerben automatisch die „Fachgebundene Hochschulreife“ und können an Fachhochschulen oder Universitäten ein entsprechendes Studium aufnehmen. Eine noch größere Auswahl hat, wer sich später zum Meister weiterbildet: Der Meistertitel im Handwerk gilt – wie das Abitur – als „Allgemeine Hochschulzugangsberechtigung“.

Begabtenförderung

Besonders begabte Auszubildende können sich um ein Stipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bewerben. Dieses fördert zum Beispiel fachübergreifende Weiterbildungen oder den Besuch der Meisterschule. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch ein berufsbegleitendes Studium gefördert werden. + + + sbb-stipendien.de

und Hochvolttechnik. Voraussetzung: Der Betrieb besitzt in der jeweils gewünschten Fachrichtung die Ausbildungsberechtigung. Darauf sollte man bereits bei seiner Bewerbung achten.

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Ausbildung endet mit der Gesellenprüfung. Sie besteht aus zwei Teilen. Der theoretische Teil umfasst schriftliche Prüfungen in berufsbezogenen und berufsübergreifenden Kenntnissen. Im praktischen Teil wird das Gesellenstück angefertigt oder eine praktische Aufgabe erledigt, bei der die Auszubildenden zeigen, was sie gelernt haben und können.

GANZ NEBENBEI: HÖHEREN SCHULABSCHLUSS ERWERBEN

Wer eine Ausbildung erfolgreich abschließt, kann sich später nicht nur diese in den Lebenslauf schreiben, sondern gegebenenfalls auch einen höheren Schulabschluss. Während der Berufsausbildung besteht nämlich die Möglichkeit, seinen Schulabschluss aufzuwerten.

So kann, wer mit der Fachoberschulreife oder dem Mittleren Schulabschluss eine Ausbildung beginnt, während der Berufsausbildung die Fachhochschulreife erwerben. Diese lässt sich, wenn die Voraussetzungen stimmen und der Ausbildungsbetrieb zustimmt, durch entsprechenden Zusatzunterricht und Prüfungen in der Be-

rufsschule nachholen. Genauso gut kann man seinen Hauptschulabschluss zu einem Mittleren Schulabschluss aufwerten oder den Hauptschulabschluss nachholen. Für Letzteres muss man übrigens gar nicht viel mehr tun, als seine Berufsausbildung erfolgreich zu absolvieren. Mit dem Abschlusszeugnis der Berufsschule erhält man gleichzeitig den Hauptschulabschluss.

BESTE CHANCEN FÜR FRAUEN

Seit Jahren beginnen immer mehr junge Frauen eine Ausbildung im Handwerk. Fast jede vierte Lehrstelle wird inzwischen von einer Frau besetzt. Gerade in eher technischen Berufen wie dem Metall- und Elektrogewerbe oder dem Bau- und Ausbaugewerbe ist ihr Anteil aber gering. Ein Grund dafür ist, dass diese Berufe immer noch als typische „Jungsberufe“ gelten. Dass dies nicht stimmt, zeigen die guten Leistungen von jungen Frauen in diesen Berufen. Egal ob Mechatronik, Anlagenbau oder das Metallhandwerk, Frauen sind überall willkommen.

Wer mal reinschnuppern möchte und sich in den Werkstätten, Ateliers oder auf den Baustellen des Handwerks umsehen möchte, kann sich an die Ausbildungsberatungen der Handwerkskammern wenden. Eine gute Gelegenheit, sich über die Berufe und Karrierewege im Handwerk zu informieren, ist auch der jährlich stattfindende Girls'Day. + + + girls-day.de





HANDWERK SETZT AUF VIELFALT

„Es zählt nicht, wo man herkommt, sondern wo man hin will“, unter diesem Leitmotiv wirbt das Handwerk um Menschen mit Migrationshintergrund und setzt auf Vielfalt. Mit Erfolg, denn der Anteil von Auszubildenden mit Zuwanderungsgeschichte im Handwerk steigt seit sechs Jahren kontinuierlich an. Um jungen Menschen mit Migrationshintergrund den Start in eine Ausbildung zu erleichtern, gibt es an vielen Handwerkskammern spezielle Berater. Sie helfen bei der Suche nach dem richtigen Beruf oder einer Ausbildungsstelle und geben Bewerbungstipps.

MIT ABI INS HANDWERK

Abi in der Tasche und das Handwerk im Blick? Eine gute Wahl, denn das Handwerk bietet Abiturienten eine Vielzahl von Möglichkeiten. Ausbildung, Meister, Selbstständigkeit – schneller Karriere als im Handwerk macht man nirgends. Auch wer studieren möchte, ist im Handwerk gut aufgehoben. Duale Studiengänge verbinden eine Berufsausbildung mit einem Studium. Die Absolventen werden von Betrieben und Unternehmen geschätzt und haben ausgezeichnete Zukunftschancen, da sie sowohl Erfahrungen mit der Praxis wie auch eine akademische Ausbildung besitzen. Es gibt auch sogenannte triale Studiengänge, bei denen neben Gesellenbrief und Bachelor der Meisterbrief erworben wird, und natürlich gibt es auch noch die Möglichkeit, erst nach der Ausbildung zu studieren.

handfest

Noch mehr Infos zu den Berufen, alle handfest-Ausgaben zum online lesen und runterladen, Praktikumsplätze in der Betriebsdatenbank, Apps zur Ausbildung und alles, was man sonst noch zum Handwerk wissen muss, gibt es auf:

- + + + handfest-online.de
- + + + facebook.com/handfestonline

Infos zu den Berufen, spannende Karrierebeispiele und viele Geschichten und Hintergründe zum Handwerk findet man im Internet unter:

- + + + handwerk.de

Im Portal der Bundesagentur für Arbeit gibt es alles, was man über die Ausbildungs- und Berufswelt wissen muss. Dazu gehören zahlreiche Tipps und Services für den Weg in die passende Ausbildung und natürlich eine große Stellenbörse. Außerdem bietet die Arbeitsagentur die Seite planet-beruf.de mit Infos zu allen Berufen und vielen Tipps zum Ausbildungsstart an:

- + + + berufenet.arbeitsagentur.de
- + + + jobboerse.arbeitsagentur.de
- + + + planet-beruf.de

Welcher Beruf ist der richtige? Antworten darauf gibt's auf der Onlineplattform blicksta.de. Dort kann man sich anhand von Interessen- und Persönlichkeitstests über seine Stärken klar werden und sich dann auf die Suche nach dem passenden Beruf machen:

- + + + blicksta.de

Direkt zu allen Handwerkskammern in Deutschland, ihren Ausbildungsplatzbörsen und Ansprechpartnern sowie zu vielen weiteren Informationen über das Handwerk kommt man über die Internetseite:

- + + + handwerkskammer.de

Weitere Internetadressen, die bei der Berufswahl und der Suche nach einem Ausbildungsplatz helfen sind:

- + + + azubi-tv.de
- + + + ausbildung.de
- + + + berooobi.de
- + + + ausbildungplus.de
- + + + azubiyo.de
- + + + lehrstellen.org



HANDWERK MACHT MOBIL

AUTOMOBILKAUFMANN/FRAU

Automobilkaufleute sind das Gesicht des Autohauses. Sie stehen an vorderster Front, wenn der Kunde seine Wünsche äußert und es um organisatorische und kaufmännische Aufgaben im Autohaus geht. Bei ihnen dreht sich alles um Rechnungs- und Auftragsbearbeitung, die Vorbereitung für den Verkauf von Fahrzeugen, die Disposition, das Erstellen von Abschlüssen sowie Kosten- und Leistungs-Rechnungen, die Kundenberatung, Service- und Finanzdienstleistungen. Technisches Grundwissen über Autos, kaufmännisches Geschick sowie ein sicherer Umgang mit Menschen gehören genauso zur Grundausstattung wie ein gepflegtes Erscheinungsbild und gute Umgangsformen. + + + autoberufe.de

BOOTSBAUER/IN

Bootsbauer arbeiten mit glasfaserverstärkten Kunststoffen, Holz, Stahl und Aluminium sowie Kompositwerkstoffen. Das sind Verbindungen verschiedener Stoffe zu einem neuen Material, zum Beispiel aus Holz und Glasfaser oder Schaum und Glasfaser. Bootsbauer sind mit diesen Kenntnissen nicht nur auf Werften gesuchte Arbeitskräfte, sondern werden auch im Bau von Flügeln für Windkraftanlagen und im Flugzeugbau eingesetzt. Da immer mehr Bauteile aus Kompositmaterialien hergestellt werden, ist die Nachfrage nach Fachkräften groß. Am schönsten ist es aber immer noch, ein komplettes Boot zu bauen oder eine alte Jacht zu restaurieren. Die Ausbildung erfolgt in einer der Fachrichtungen **Neu-, Aus- und Umbau** oder **Technik**. + + + dbsv.de

FAHRRADMONTEUR/IN

Sie montieren und reparieren Fahrräder, bauen Zubehör an und führen Wartungsarbeiten aus. Ihre Ausbildung ist bereits nach zwei Jahren abgeschlossen und wer möchte, kann in der Fachrichtung Fahrradtechnik seinen Weg zum Zweiradmechatiker fortsetzen. + + + www.zweiradberufe.de

KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAUMECHANIKER/IN

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker sind echte Allround-Talente und Hightech-Profis. Sie kennen sich mit Fahrzeugen aller Art aus, führen Unfallreparaturen durch, schweißen, kleben, beulen aus, vermessen, prüfen und lackieren, verbreitern, legen Fahrzeuge tiefer oder höher. Dabei müssen Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker immer auf der Höhe der technischen Entwicklung sein, denn diese schreitet zum Beispiel bei alternativen Antriebssystemen wie Hybrid-, Elektro- und Hochvoltfahrzeugen rasant voran. Außerdem restaurieren Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker Oldtimer oder konstruieren und bauen Sonderfahrzeuge. Spezielle Aufgaben übernehmen sie auch beim Bau von Prototypen. Ab dem dritten Ausbildungsjahr spezialisieren sich angehende Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker in den Fachrichtungen **Fahrzeugbautechnik**, **Karosseriebautechnik** oder **Karosserieinstandhaltungstechnik**. + + + zkf.de

KFZ-MECHATRONIKER/IN

Der Schraubenschlüssel ist immer noch wichtig, aber ohne Technik geht im Werkstattalltag nichts mehr. Moderne Computer und elektronische Prüfsysteme sind tägliche Begleiter von Kfz-Mechatronikern, selbst unter der Motorhaube von Kleinwagen versteckt sich inzwischen modernste Hightech. Für angehende Kfz-Mechatroniker heißt das: Verständnis für Elektronik, Datenverarbeitung und Mechanik. Fehler werden ausgelesen, Steuergeräte codiert, Wartungen sowie Sicherheits- und Energiechecks durchgeführt. Eine immer größere Rolle spielen auch Elektroautos und Hybrid-





motoren. Das erfordert ständige Weiterbildung und ein großes Interesse an allem, was sich unter der Haut aus Blech, Kunststoff oder Kohlefaser verbirgt. Und da die Vielfalt der Fahrzeugtechnik kaum zu überblicken ist, können sich Kfz-Mechatroniker für einen der folgenden Schwerpunkte entscheiden: [Personenkraftwagen-technik](#), [Nutzfahrzeugtechnik](#), [Motorradtechnik](#), [System- und Hochvolttechnik](#), [Karosserietechnik](#). + + + [autoberufe.de](#)

LAND- UND BAUMASCHINENMECHATRONIKER/IN

Auf dem Feld, auf der Baustelle oder im Stall, für nahezu jeden Pflüge-, Ernte-, Dresch-, Hebe-, Melk-, Bohr-, Asphaltier- oder Transportvorgang existiert die passende Gerätschaft. Ein riesiger und hoch technisierter Maschinenpark steht den Landwirten und Ingenieuren, den Hilfs- und Fachkräften zur Verfügung. Von der kleinen Motorsäge und Handfräse über die grünen Kolosse der

Traktorenindustrie bis hin zu den Mammuts für die Forstwirtschaft. Land- und Baumaschinenmechatroniker kennen sich bestens mit den Steuer- und Bedienkonsolen aus und haben viel mit Hydraulik, Pneumatik und Elektronik zu tun. Ein Beruf, der eine Menge technisches Verständnis, Leidenschaft und Machertypen verlangt. + + + [landmaschinenverband.de](#)

MECHANIKER/IN FÜR REIFEN- UND VULKANISATIONSTECHNIK

Weich, hart, für den Sommer, Winter, als Ganzjahresbereifung, im Gelände, auf der Rennstrecke oder für den herkömmlichen Straßenverkehr? Das passende Gummi, die richtige Breite und das optimale Profil liegen im Fachbereich der Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik. Sie rüsten um, wuchten aus, verbreitern, legen höher oder vermessen und vulkanisieren, sie kennen

AutoBerufe: Mit Vollgas ins Kfz-Gewerbe!



Durchstarten ...

...und beschleunigen!

www.autoberufe.de

Film ab für die
AutoBerufe!



Hier geht's zu den neuen Clips:
youtube.com/autoberufe



AutoBerufe

Mach Deinen Weg!

sich mit jeglicher Sonderbereifung aus und beraten Kunden, wenn diese ihre Fahrzeuge für den Spezialeinsatz fit machen wollen. Die Ausbildung erfolgt in einer der Fachrichtungen [Reifen- und Fahrwerktechnik](#) oder [Vulkanisationstechnik](#). + + + [brv-bonn.de](#)

SATTLER/IN

Ob nun Sattel- und Zaumzeug für Pferde, Arbeiten an einer Luxusjacht, eine neue Lederausstattung für das Auto oder ein handgemachter Lederkoffer – Sattler fertigen alles auf Maß und kennen sich bestens in der Verarbeitung von Leder, Stoff oder synthetischen Materialien aus. Während der Ausbildung spezialisieren sie sich in den Fachbereichen [Fahrzeugsattlerei](#), [Reitsport-sattlerei](#) oder [Feintäschnerei](#). In der Feintäschnerei werden vornehmlich Handtaschen und weitere edle Accessoires für Mode und Alltag individuell hergestellt. + + + [zvr.de](#) + + + [bvfr.org](#)

SEGELMACHER/IN

Ob für die Hobby-Jolle oder die Hightech-Jacht, der Beruf des Segelmachers ist etwas für Könner und Kenner. Wenn gerade kein Boot in Sicht ist, produzieren und montieren Segelmacher gleichfalls Bezüge, Planen, Zelte und Markisen aus unterschiedlichen Materialien. Die praktische Arbeit „an Bord“, wie Segel anschlagen und Arbeiten an Rigg und Takelage, sowie Kenntnisse über das Verhalten an Bord und der Gewässerschutz sind dabei unerlässlich. + + + [handwerk.de](#)

SEILER/IN

Seiler sind Experten für das, was sich aus Textil- oder Chemiefasern und hochwertigem Stahl herstellen lässt. An ihren Spezialanfertigungen hängen ganze Brücken, Aufzüge oder auch Gondeln in schwindelnder Höhe. Haarfein dagegen sind die Produkte, die Seiler für die Medizin herstellen. Zudem fertigen sie Netze aus Naturprodukten oder aus Chemiefasern. Zu ihren Aufgaben und Fähigkeiten gehören nicht nur das Bedienen von Maschinen sowie Präzision und Geschick, sondern auch das Planen und Gestalten neuer Seile und Netze mittels CAD. + + + [bv-seiler.de](#)

ZWEIRADMECHATRONIKER/IN

Das Fahrrad: muskelgetriebenes Fuhrwerk aus dem 17. Jahrhundert. Heute: Sport- und Freizeitgerät. Mit den einstigen Laufmaschinen hat es nichts mehr gemein. Hoch belastbare und leichte Werkstoffe kommen zum Einsatz und inzwischen auch immer mehr elektrische und elektronische Komponenten, denn E-Bikes sind der Renner. Wer jedoch statt mit BMX oder Rennrädern lieber mit Harley Davidson oder Moto-Cross-Flitzern zu tun hat, kann sich auch damit beschäftigen. Den Beruf des Zweiradmechatronikers gibt es in den Fachrichtungen [Fahrrad-](#) und [Motorradtechnik](#). Letztere warten und reparieren motorisierte Zweirad- und Mehrradfahrzeuge wie Quads, bauen sie um oder rüsten sie mit Zubehör aus. + + + [zweiradberufe.de](#)





HANDWERK SCHÜTZT DIE UMWELT

ANLAGENMECHANIKER/IN FÜR SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK (SHK)

Von der Wärmepumpe zum Wasserspeicher, über den gesamten Sanitärbereich bis hin zur Herausforderung Klimatechnik, der Energieberatung und der Montage von Gasinstallationen sowie der Programmierung von Elektronik, das Aufgabenfeld des Anlagenmechanikers SHK ist groß, genau genommen riesengroß. Viel Platz also, um sich so richtig einzubringen und sein persönliches

Spezialgebiet zu finden. Doch vorher heißt es: lernen, prüfen, messen, berechnen, vernetzen, anschließen, abdichten, schneiden, feilen, biegen, schweißen, planen, abstimmen, reinigen, löten und kleben. Und dies sind nur einige der Grundlagen, die das kleine Einmaleins der Anlagenmechanik SHK ausmachen. Was man braucht? Viel Überzeugung, handwerkliches Geschick, ein gutes Hightech-Verständnis sowie die Bereitschaft, immer wieder dazulernen. **+ + + vollesrohrzukunft.de**

BEHÄLTER- UND APPARATEBAUER/IN

Eines der berühmtesten Erzeugnisse der Behälter- und Apparatebauer ist der Castorbehälter für die Lagerung und den Transport radioaktiven Materials. Aber auch die riesigen Kupfer-Sudhauskessel in Brauereien stammen von ihnen sowie Tankanlagen, Wärmetauscher und Turbinen für die Nahrungsmittel- oder Chemieindustrie. Behälter- und Apparatebauer kennen sich mit Metallen und Stahlgierungen sowie deren Bearbeitung aus. Sie formen, nieten, kanten, biegen, pressen, walzen und setzen modernste Werkzeuge und Anwendungen der Mess- und Regeltechnik ein.

+ + + **vollesrohrzukunft.de**

KLEMPNER/IN

Wenn Dächer, Kamine oder komplette Fassaden hinter Metall verschwinden, Titanzink, Aluminium und Edelstahl im Mittelpunkt stehen oder auch ganze Kirchtürme plötzlich Kupfer tragen, sind Klempner nicht fern. Individuelle Metallprofile, Feibleche, Dachrinnen und Blitzschutzanlagen sowie das Anreißen, Zuschneiden und Montieren gehören in ihr Metier. Streng nach Plan und in enger Abstimmung mit den Architekten, Ingenieuren, Designern oder Privatkunden sorgen sie nicht nur für schönen Glanz, sie sind vor allem für Sicherheit, Langlebigkeit und eine gute Isolierung verantwortlich. Dafür erforderlich: Präzision und Perfektion, eine gekonnte Metallverarbeitung, planerische Fähigkeiten, organisatorisches Talent und der feste Wille, den Beruf von der Pike auf zu erlernen – weit oben, auf den Dächern und an den Fassaden.

+ + + **vollesrohrzukunft.de**

MECHATRONIKER/IN FÜR KÄLTETECHNIK

Lebensmittel in der Kühlkette, Klimaanlage gegen Riesenhitze und Tiefgekühltes immer schön tiefgekühlt, die Mechatroniker für Kältetechnik wissen ‚Wie‘. Sie kennen sich mit Schalt- und Stromlaufplänen aus, planen, montieren und warten kälte- und climatechnische Anlagen. Sie besitzen viel Talent für Technik, sind mit einem guten räumlichen Vorstellungsvermögen ausgestattet, können mit Kunden umgehen und behalten selbst dann einen kühlen Kopf, wenn Hektik angesagt ist. Wenn beispielsweise der Kühlhausbesitzer im Hochsommer verzweifelt in sein Handy schreit „Die Kühlung steht auf Störung“. Für Mechatroniker in der Kältetechnik heißt das: Ruhe bewahren! Schnell sind sie vor Ort, messen und prüfen, kreisen Fehler ein, reparieren, tauschen Steuerungseinheiten aus und stellen wieder die gewünschte Kälte her. Sie kennen die Programmierung und Steuerung der Anlagen aus dem Effeff. Des Weiteren wissen sie, wie man optimal isoliert und dämmt, und sind fit im Thema Energieeinsparung.

+ + + **biv-kaelte.de**

OFEN- UND LUFTHEIZUNGSBAUER/IN

Sie sorgen für wohlige Wärme, Energieeinsparung und sind vollkommen ökologisch: Kamine und Kachelöfen. Geplant und eingebaut werden sie von Ofen- und Luftheizungsbauern. Diese kennen sich mit der Wärmelehre und den Sicherheitsbestimmungen aus, können die nötigen Größen und Dimensionen berechnen, beraten und gestalten, prüfen, installieren und justieren. Moderne Regel-, Steuer- und Sicherheitselektronik unterstützt sie dabei. Weitere Fachgebiete: große Backöfen, Warmluftzentralheizungen, Elektrospeicherheizungen sowie andere heiztechnische Anlagen und Systeme.

+ + + **vollesrohrzukunft.de**

SCHORNSTEINFEGER/IN

Ein alter Beruf in modernem Schwarz. Nicht nur das! Schornsteinfeger übernehmen viel Verantwortung, kennen sich in der Chemie, Physik, dem Umweltschutz aus und bringen neben einer Menge Glück vor allem viel Wissen um die Technik an Kamin und Heizung mit. Sie prüfen, messen, reinigen, beraten und sind wichtiger Ansprechpartner, wenn es um Energieeinsparung oder den Brandschutz geht. Sie sorgen für Betriebssicherheit von Feuerungs- und Lüftungsanlagen, sind für deren Genehmigung und Abnahme zuständig und kennen sich bestens in baurechtlichen Fragestellungen aus.

+ + + **schornsteinfeger.de**

ON THE ROOF
ON THE ROAD
Bloß keine Langeweile!

WIR BRINGEN DICH GANZ NACH OBEN!
Komm zum Casting.

Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks
- Zentralnennungsverband (ZIV) -
Westenwaldstraße 6 • 53757 Sankt Augustin
<http://www.schornsteinfeger.de/ausbildung.html>

handfest OBERFLÄCHEN
UND FARBEN



HANDWERK SIEHT GUT AUS

BÜRSTEN- UND PINSELMACHER/IN

Vom Spezialpinsel für die Kunstmalerei bis zum Rasierpinsel, die Palette ist groß in diesem kleinen Berufsweig. Bürsten- und Pinselmacher verarbeiten Holz, Kunststoff, Metall, Tierhaare und Kunstfasern. Die Ausbildung erfolgt in den Fachrichtungen [Bürstenherstellung](#) und [Pinselherstellung](#). + + + [pinsel-buersten.de](#)

FAHRZEUGLACKIERER/IN

Pkws, Motorräder, Trucks, Surfbretter oder auch Boote – Fahrzeuglackierer lassen Karossen in fantasievollem Design und neuem Licht erstrahlen. Sie sind Spezialisten für Werbemotive, Schriftzüge und zaubern per Airbrushpistole echte Kunstwerke aufs Blech. Hierfür spachteln, schleifen, grundieren, mischen,

tönen, sprühen und polieren sie, Schicht für Schicht, Arbeitsgang für Arbeitsgang. Ihr Ziel: alles ist glatt und glänzt perfekt. Was man braucht? Ein gutes Empfinden für Farben und Formen, gestalterisches und handwerkliches Talent sowie ein Faible für tadellose Oberflächen. + + + [farbe.de](#) + + + [autoberufe.de](#)

GLASAPPARATEBAUER/IN

Wer sich für eine Ausbildung zum Glasapparatebauer entscheidet, stellt Glasapparate und Hohlgeläser für die Medizinforschung oder für die industrielle Verfahrenstechnik her, aber auch Gebrauchs- oder Kunstgegenstände. Zum Einsatz kommen dabei unter anderem Gasbrenner, Vakuumanlagen und Handgebläse sowie die Diamantsäge. + + + [vdg-ev.org](#) + + + [glaserhandwerk.de](#)



GLASER/IN

Glaser stellen Rahmenkonstruktionen für Fenster und Fensterelemente her, montieren und reparieren ganze Glasfronten, bauen Dächer aus Spezialglas und sind selbst in Kirchen und alten Gemäuern in Sachen Bleiverglasungen sowie anderen

Restaurierungsaufträgen unterwegs. Die Ausbildung wird in zwei Fachrichtungen angeboten. Während beim **Fenster- und Glasfassadenbau** eher die Bereiche Fenster, Türen und Fassadenkonstruktionen sowie die Errichtung von Wintergärten nach genauen Wärme- und Schallschutzvorgaben im Vordergrund stehen, spielen bei **Verglasung und Glasbau** eher Schaufenster und Vitrinen, Bilder- oder Spiegeleinrahmungen sowie Kunstverglasungen eine Rolle. Hinzu kommen Arbeiten an Kirchenfenstern sowie Gravur- und Schleifarbeiten oder auch Veredelungen durch Bemalung. + + + glaserhandwerk.de

GLAS- UND PORZELLANMALER/IN

Handgemalt, auf Fenstern, Vasen oder Porzellangeschirr, auf Glas oder Keramik – die Glas- und Porzellanmalerei erfordert eine ausgeprägte künstlerische Ader, viel Zeichentalent und ein gutes Empfinden für Farben, Formen und Gestaltung. Auch die Herstellung künstlerischer Mosaik stammt auch aus den Werkstätten dieser oft kleinen und feinen Betriebe. + + + glaserhandwerk.de

GLASBLÄSER/IN

Angehende Glasbläser werden in einer der drei Fachrichtungen **Christbaumschmuck**, **Glasgestaltung** und **Kunstaugen** ausgebil-

det. In letzterem Fachbereich werden individuelle Augenprothesen für die Medizin hergestellt und Augen für Tierplastiken und handgemachte Puppen produziert. + + + vdg-ev.org

GLASVEREDLER/IN

Alles, was eine Glasoberfläche hat, verziert werden will oder eine Veredelung wünscht, ist bei den Glasveredlern richtig. Diese können in der Ausbildung zwischen den Fachrichtungen **Glasmalerei und Kunstverglasung**, **Kanten- und Flächenveredelung** oder **Schliff und Gravur** wählen. + + + glaserhandwerk.de

KERAMIKER/IN

Geduld braucht man, geschickt mit den Händen sollte man sein und ein Talent für Formen und Farbgebung sind gleichfalls empfehlenswert. Der Werkstoff heißt Ton und die Arbeitshaltung ist sitzend, die Töpferscheibe vor sich. Die Erzeugnisse? Alles, was Ideen, Können und Material hergeben. Vom Gebrauchsgeschirr über Vasen und Kannen, bis hin zu kleineren und größeren Skulpturen. Die Arbeiten entstehen nach selbst gezeichneten Skizzen und Entwürfen. Danach werden entsprechende Modelle gefertigt, anschließend gegossen, mehrfach gebrannt, glasiert und zum Schluss bemalt. + + + toepferei.de

KERZENHERSTELLER/IN UND WACHSBILDNER/IN

Auszubildende stellen Kerzen in jeder Größe und Form aus Bienenwachs, Paraffin, Stearin und gehärteten Ölen her. Dabei ist viel Fantasie ebenso gefordert wie das handwerkliche Geschick und technisches Verständnis für Maschinen und sonstige Geräte, die zur Herstellung benötigt werden. + + + kerzeninnung.de

MALER/IN UND LACKIERER/IN

Gute Maler und Lackierer haben die Farben im Griff, die richtige Einstellung, Pinsel, Rollen und Tapeten, viele Ideen und eine Menge Gefühl für alles, was bunt, uni und gestalterisch schick werden soll. Von der Fassade über das Designer-Loft, den Altbau oder die Einkaufspassage, immer wenn es Decken und Wände dringend nötig haben, sind Maler und Lackierer am Werk. Sie kennen sich mit den verschiedenen Maltechniken aus, wissen wie man Untergründe vorbereitet und schützt, kommen gut mit Kunden und Kollegen klar und entscheiden sich bereits während der Ausbildung für eine der folgenden Fachrichtungen: **Gestaltung und Instandhaltung, Kirchenmalerei und Denkmalpflege** oder **Bauten- und Korrosionsschutz**. Angehende Maler und Lackierer lernen einen spannenden Beruf für handwerklich geschickte und kreative Köpfe. Die Ausbildung zum Maler und Lackierer dauert in der Regel drei Jahre. Zudem haben Maler und Lackierer die Möglichkeit, bereits nach zwei Jahren den Abschluss **Bauten- und Objektbeschichter** zu erwerben. + + + malerberufe.de

PARKETTLEGER/IN ODER BODENLEGER/IN

Sie haben eine perfekte Untergrundvorbereitung auszuführen, mit hochwertigen Hölzern und deren Verarbeitung zu tun und können meist gut mit elastischen und textilen Belägen umgehen. Sie bedienen Werkzeug wie Kreissägen, Oberfräsen, Bohrmaschinen und Spezialgeräte zur Oberflächenbehandlung. Mit allerhand Ölen, Harzen, Wachsen, Versiegelungen und einer Menge an Geheimrezepturen sowie viel Erfahrung gehen sie dem Holz an die Maserung und sorgen dafür, dass es für den gewünschten Einsatzbereich nicht nur perfekt verlegt und oberflächenbehandelt ist, sondern gleichfalls Räumen das gewisse Etwas verleiht.

Ein ganz ähnliches Berufsfeld bearbeiten **Bodenleger/innen**. Ihre Ausbildung dauert 36 Monate und das Spezialgebiet sind textile und elastische Bodenbeläge sowie Fertigparkett und Laminat. Auch kennen sie sich bestens in der Untergrundvorbereitung aus und können nach abgeschlossener Ausbildung den Schritt zum Parkettleger anschließen. + + + zv-parkett.de

POLSTERER/POLSTERIN

Schön perfekt, auf Maß und mit hervorragendem Sitz? Hier waren Polsterinnen und Polsterer am Werk. Sie fertigen feinste Überzüge aus verschiedenen Materialien. Auf ihr Wissen und Können greifen vor allem Möbelhersteller, Raumausstatter und auch viele Restaurierungswerkstätten für ihre kostbaren Antiquitäten zurück. Zudem sind Polsterer im Bereich hochwertiger Yachten und Automobile unterwegs und haben ein festes Standbein im Objekt- und Wohnbereich. Gefragte Experten, die Polsterer. + + + planet-beruf.de

RAUMAUSSTATTER/IN

Der 80er-Jahre-Schick macht Platz für Wohnflair mit Loungecharakter und die Kulisse aus dem 17. Jahrhundert wirkt hundertprozentig echt: die Raumausstatter waren aktiv. Mit viel Fantasie und Einfühlungsvermögen, handwerklichem Talent sowie riesigen Bahnen aus Stoff, meterweise Garn, kiloweise Holz, einer Vielzahl weiterer Werkstoffe sowie Farbe, Tapete und Leder setzen sie jeden Raum nach Kundenwunsch in Szene. Angefangen bei den Gardinen und Vorhängen über Sitzmöbel und Wandgestaltung bis hin zur Ausleuchtung und den passenden Raumaccessoires.

Raumausstatter nähen, dekorieren, montieren, messen, planen und beraten. Sie kennen sich bestens mit Wohn- und Einrichtungsstilen aus, wissen wie man eine angenehme Atmosphäre in Büroräumen schafft und laufen zur Höchstform auf, wenn ganze Hotels oder Privathäuser stilecht ausgestattet werden wollen. + + + zvr-info.de

THERMOMETERMACHER/IN

Mit Wald- und Wiesenthermometer haben Thermometermacher selten zu tun. Ihre Erzeugnisse sind Präzisionsgeräte für Wissenschaft, Forschung und Medizin. Während ihrer Ausbildung spezialisieren sich angehende Thermometermacher im dritten Jahr auf eine der Fachrichtungen **Thermometerblasen** oder **Thermometerjustieren**. + + + vdg-ev.org

ruf
reisen

Da wo andere Urlaub machen
Neues erschaffen,
kreieren und bauen!

DEINE ZEIT
DEINE WELT. ruf JOBS.

MATERIALTEAMER
ASSISTENT DES MATERIALTEAMERS
NACHTWÄCHTER
UVM.

ruf.de/jobs

ruf Jobs - Jugendreisen Ferienjobs



Und wer kümmert sich um **Ihre Versicherungen**,
wenn Mama dazu keine Lust mehr hat?

Verlassen Sie sich einfach auf SIGNAL IDUNA. Wir beraten Sie über alles, was Sie beim Start ins eigene Leben über Absicherung und Vorsorge wissen müssen. Dabei haben wir Ihre Situation und Ihre finanziellen Möglichkeiten immer im Blick. Nur das Bügeln müssten Sie doch selbst erledigen.

Infos unter (0231) 1 35-79 97 oder www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

HANDWERK IST KREATIV

BUCHBINDER/IN

Ist das Papier gedruckt, muss es in Form gebracht werden. In vielen handwerklichen Betrieben lernt der Buchbinder, wie aus losen Seiten komplette Werke entstehen. Bücher, Kalender, Broschüren, Zeitschriften, Stadtpläne, Straßenkarten. Des Weiteren fertigen Buchbinder Behältnisse, setzen Bücher instand, führen Kaschierarbeiten aus, rahmen Bilder und Objekte, führen Akzidenzarbeiten aus oder arbeiten mit Leder und Pergament. Viele Arbeitsschritte, volle Konzentration und eine Menge Materialgefühl sind notwendig. Regel-, Mess- und Steuertechnik kommen zum Einsatz, Spezialmaschinen werden eingerichtet, Druckbögen geschnitten, geheftet und geklebt. Der Beruf bietet eine gute Mischung aus Hightech und Tradition sowie Kreativität und Präzision. Bereits bei Ausbildungsbeginn entscheiden sich angehende Buchbinder für eine der Wahlqualifikationen [Einzel- und Sonderfertigung](#) oder [Maschinelle Fertigung](#). + + + [bdbi.de](#)

BÜHNENMALER/IN UND BÜHNENPLASTIKER/IN

Kein Theater und kein Film- oder Fernsehstudio kommt ohne Bühnenmaler und Bühnenplastiker aus. Sie bauen, malen oder modellieren, stimmen alles mit den Regisseuren oder Produzenten ab, sorgen für perfekte Illusionen und verwenden dafür Holz, Metall, Gips, Kunststoff und kiloweise Farbe. Sie planen und entwerfen, skizzieren und berechnen. So schaffen sie es mit unterschiedlichen Mitteln, dass alles vollkommen echt und natürlich aussieht. Während der Ausbildung spezialisiert man sich auf die Fachrichtung [Malerei](#) oder [Plastik](#). + + + [dthg.de](#)

FACHKRAFT FÜR VERANSTALTUNGSTECHNIK

Open-Air-Bühnen, Messen, Kongresse, Theater oder Fernsehen, sobald große Ereignisse erste Schatten vorauswerfen, haben Veranstaltungstechniker ihre Aufbau- und Ablaufpläne fertig. Sie bereiten die Technik vor, sorgen für perfektes Licht und den richtigen Ton, treffen Sicherheitsvorkehrungen, planen Personal ein, beraten

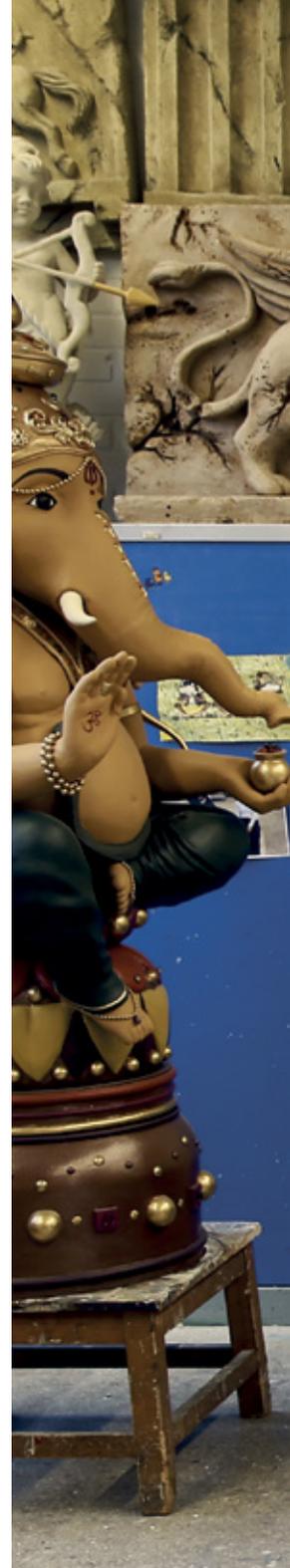
Kunden und erledigen den Papierkram. Ihre Stärken: Abläufe vordenken, Improvisationstalent, tonnenweise Nerven und viel Talent. Noch was: Freie Wochenenden sind leider selten. + + + [bdv-online.de](#) + + + [vplt.org](#)

FOTOGRAF/IN

Nie lernt man aus, selten ist ein Bild perfekt und immer würde man es beim nächsten Mal wieder anders machen. So, in etwa jedenfalls, sieht die Gemütslage der meisten Fotografen aus. Ständig auf der Suche nach besserem Licht, einem passenderen Ausschnitt, der gewünschten Schärfe, einem vollendeten Kontrast und selbstverständlich der ultimativen Farbgebung. Hinzu kommen: das Wetter, der Zufall und die Zeit natürlich. Wer sich diesen Herausforderungen stellt, Interesse an Technik und Physik hat, Geduld aufbringt und auch noch Freude am Umgang mit Menschen, Natur und Computerprogrammen hat, hat ihn gefunden, den passenden Beruf, der im Jahr 2009 geändert und modernisiert wurde. Vor allem besteht seitdem die Möglichkeit, sich für einen dieser Schwerpunkte zu entscheiden: [Portraitfotografie](#), [Produktfotografie](#), [Industrie- und Architekturfotografie](#) sowie [Wissenschaftsfotografie](#). + + + [cvfoto.de](#)

FOTOMEDIENFACHMANN/FRAU

Ein Beruf für Menschen, die sich für Fotografie, Bildbearbeitung, Grafik und Layout, IT-Technologien und moderne Kommunikation interessieren. Die Ausbildung dauert drei Jahre und beinhaltet neben der digitalen Fotografie, ihrer Vor- oder Nachbereitung, auch kaufmännische Aufgaben. + + + [handwerk.de](#)





KLAVIER- UND CEMBALBAUER/IN

Hölzer, feine Saiten, Edelstahl, Messing, Filz, Leder, Tuch und ein exzellentes Gehör – alles zu finden in den Werkstätten der Klavier- und Cembalobauer. Ihre handgefertigten Meisterstücke erstrahlen in Konzertsälen und Orchestergräben auf der ganzen Welt. Notwendig dafür: Perfektion und Präzision, viel Erfahrung, eine Menge Geduld und die besten Werkstoffe. Ihr Wissen und Können vertiefen Klavier- und Cembalobauer im dritten Ausbildungsjahr, indem sie sich auf die Fachrichtung **Cembalobau** oder **Klavierbau** spezialisieren. + + + biv-musikinstrumente.de

Handwerkliches Geschick, eine kreative Ader und ein gutes Gehör braucht man auch in diesen musikalischen Berufen: Bogenmacher/in, Geigenbauer/in, Handzuginstrumentenmacher/in, Holzblasinstrumentenmacher/in, Metallblasinstrumentenmacher/in oder Zupfinstrumentenmacher/in.

+ + + geigenbauverband.org

+ + + biv-musikinstrumente.de

**MEHR
MUSIK**

Pioneer DJ



OHNE LIMIT DDJ-WeGO3

Controller für DJ-Software auf iPhone, iPod touch, iPad sowie PC und Mac / inklusive kostenloser Lizenz für Algoriddims djay 2 und Virtual DJ 8 LE / Beat-Sync / Pulse-Control-Leuchten / Vier-Deck-Steuerung / Integrierte Soundkarte / lädt iOS-Geräte im laufenden Betrieb*



TRAKTOR PRO 2 serato DJ INTRO Spotify VIRTUAL DJ djay vjay

Betreten Sie mit dem neuen schlanken WeGO3 eine Welt der unbegrenzten Möglichkeiten. Mischen und scratchen Sie Ihre Songs aus Spotify und iTunes direkt in Algoriddims djay 2 (iOS) oder steuern Sie damit Ihre bevorzugte DJ-Software auf PC und Mac. Dank der dedizierten Tasten für Loops, FX und Samples sind Ihrer Performance keine Grenzen mehr gesetzt.

Videos unter
DJSOUNDS.COM

Jetzt Fan werden
Pioneer DJ

PIONEER.DE

*Im Netzbetrieb

MEDIENGESTALTER/IN DIGITAL UND PRINT

Egal ob Zeitungen, Magazine, Bücher, DVDs oder Internetseiten, Mediengestalter Digital und Print sorgen für die richtige Optik. Dabei haben sie die Wahl zwischen den Fachrichtungen **Beratung und Planung**, **Gestaltung und Technik** oder **Konzeption und Visualisierung**. Sie sorgen dafür, dass nicht nur alles gut und gefällig aussieht, ihre Ideen und Kreationen schaffen Ordnung und sorgen mit dem passenden Layout dafür, dass trotz riesiger Infoberge die Übersicht erhalten bleibt. Zu ihrer Welt gehören Grafiker, Texter, Drucker, Agenturen und eine Menge Arbeit am PC oder Mac. Kreativität ist also gefragt. Des Weiteren brauchen angehende Mediengestalter Kommunikationstalent, organisatorisches Geschick, starke Nerven sowie Durchhaltevermögen. + + + zfamedien.de

MEDIENGESTALTER/IN FLEXOGRAFIE

Die klassischen Stempel kennt jeder. Weniger bekannt ist, wer diese herstellt: die Mediengestalter Flexografie. Außerdem sind sie Spezialisten für kreative Schilder und Dekore. Typische Produkte sind Beschilderungen aller Art: von Firmen-, Straßen- bis hin zu Werbeschildern, Aufklebern und Etiketten sowie Werbeplänen und Folienbeschriftungen. + + + flexografie.de + + + zfamedien.de

MEDIEN TECHNOLOGE/TECHNOLOGIN DRUCK

Große, schnelle Maschinen voller Farbe, die Papier saugen, drucken, falzen, schneiden, heften und es schaffen, dass jeden Morgen die Zeitung frisch und pünktlich erscheint. Verantwortlich dafür: die Medientechnologen Druck. Sie sind technisch fit, kennen sich mit Computersteuerungen aus und haben kein Problem, auch dann zu arbeiten, wenn anderen der Sinn eher nach Feierabend oder Wochenende steht. Gedruckt wird schließlich immer. + + + agh-online.de + + + zfamedien.de

MEDIEN TECHNOLOGE/TECHNOLOGIN SIEBDRUCK

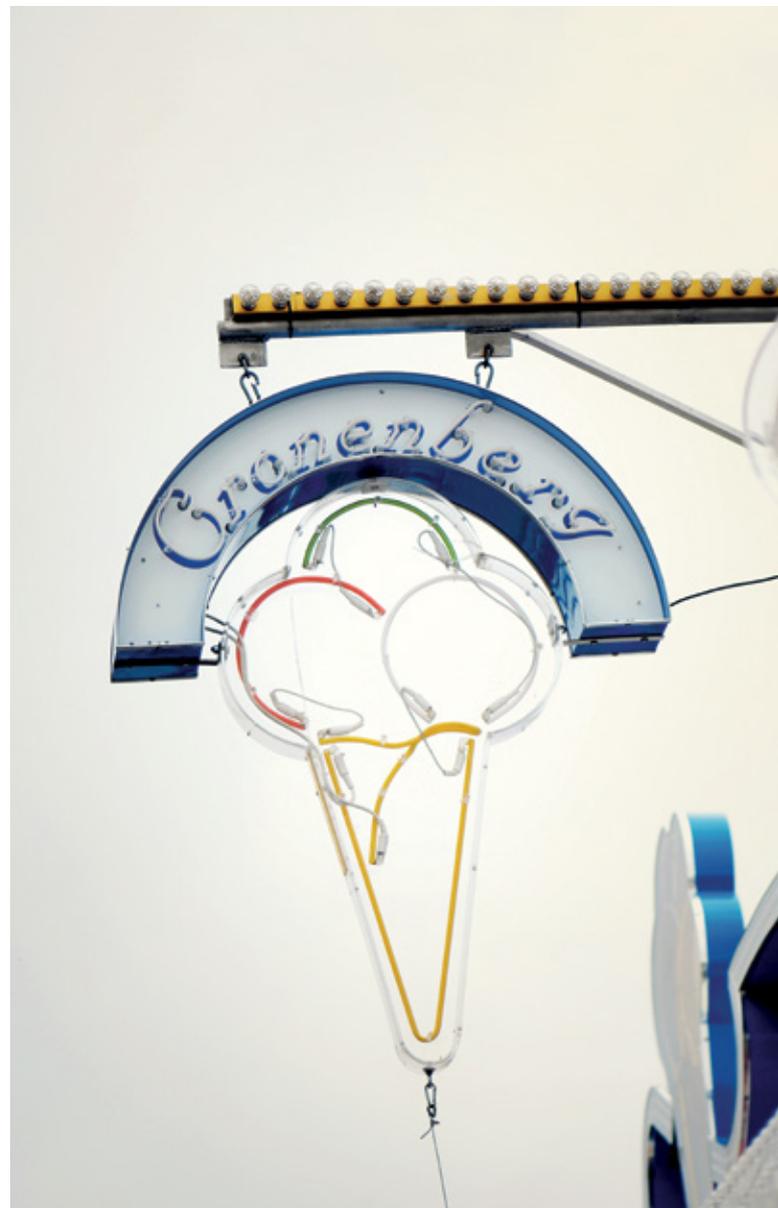
Papier, Glas oder Kunststoff, Flaschen, Textilien oder Verkehrsschilder – Siebdruck ist das Verfahren, mit dem sich auf fast jedem Untergrund drucken lässt. Dafür erstellen Medientechnologen Siebdruck analoge oder digitale Vorlagen, richten Maschinen ein, prüfen und justieren, stellen Druckformen her und bringen Spezialfarben ins Spiel. + + + siebdrucker.org + + + zfamedien.de

ORGEL- UND HARMONIUMBAUER/IN

Viel Zeit, noch mehr Können und ein ausgezeichnetes Gehör brauchen die, die echte Orgeln und Harmonien bauen, restaurieren und stimmen. Neben der Fachrichtung **Orgelbau** können sich angehende Orgel- und Harmoniumbauer für den **Pfeifenbau** entscheiden. Hier werden Holz- und Metallpfeifen für Orgeln und Harmonien hergestellt. Eine ganz und gar eigene kunstvolle Wissenschaft, für die man handwerkliches Geschick und ein gutes Gehör braucht. + + + biv-musikinstrumente.de

SCHILDER- UND LICHTREKLAMEHERSTELLER/IN

Werbeschilder leuchten uns von Hauswänden entgegen, versprechen Tiefpreise und kündigen Hammerqualität an. Für deren Produktion und Montage verantwortlich sind die Schilder- und Lichtreklamehersteller. Sie stellen Leuchtbuchstaben in allen Größen, Formen und Farben her, fertigen Werbetafeln und Firmenschilder an und kennen sich bestens mit Folien, der Blechverarbeitung, Elektrik und Gestaltung aus. Am PC oder Mac bereiten sie alles millimetergenau vor, stimmen die Entwürfe mit ihren Kunden ab, produzieren und montieren ihre Unikate vor Ort. Die dreijährige Ausbildung sieht zwei Schwerpunkte vor: **Technik, Montage, Werbeelektrik/-elektronik** oder **Grafik, Druck, Applikation**. Die Arbeiten finden in der Werkstatt oder beim Kunden statt – drinnen oder draußen. + + + werbetechneiker.de





handfest MENSCH UND
GESUNDHEIT

HANDWERK
IST HELFEN

AUGENOPTIKER/IN

Sie sind Dienstleister, sie werden gebraucht, sie kennen sich mit Mode aus, sie sind technisch geschickt, sie haben ein Händchen für Kunden und sorgen für den richtigen Durchblick – die Augenoptiker. Ob beim Schleifen und Einfassen der Gläser, bei der Brillenglasbestimmung oder der Typberatung für die passende Fassung, gutes Sehen ist Hightech und erfordert Präzision, Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein.

Dabei müssen Augenoptiker darauf achten, dass die Brille nicht nur funktioniert, sondern gleichzeitig auch gut aussieht und dem Kunden steht. Neben guten Kenntnissen in Mathematik und Physik, handwerklichem Geschick und technischer Versiertheit ist daher auch Interesse an Mode und Design unbedingt gefragt. Ebenfalls wichtig: Verständnis für kaufmännische Themen sowie Kommunikationstalent. + + + **zva.de**

CHIRURGIEMECHANIKER/IN

„Skalpell, Schere, Tupfer...“ heißt es im OP kurz und bestimmt. Präzision, Perfektion und Konzentration sind ein Muss. Dies verlangen die Patienten von ihren Ärzten und diese wiederum von ihrem Werkzeug. Dafür zuständig: die Chirurgiemechaniker. Sie stellen von der Augenpinzette, dem Nadelhalter bis hin zum Hightech-Endoskop und OP-Besteck alles her, was in Kliniken und Arztpraxen zum Handwerkszeug gehört. Medizinische Fachausdrücke, Einzelstücke für chirurgische Spezialeinsätze und regelmäßige Fortbildungen sind feste Bestandteile des Berufs. + + + **chirurgiemechanik.de**

FEINOPTIKER/IN

Wissenschaftler, Ärzte, Astronomen und Fotografen gehören zum Kundenkreis der Feinoptiker. Seien es Mikroskope, Fernrohre, Kameraobjektive oder medizinische

Untersuchungsgeräte, beim Feinoptiker zählen absolute Perfektion, Reinheit und Klarheit. Aus hochwertigen Glasblöcken schneiden, fräsen, schleifen und polieren sie ihre High-End-Produkte. Für diese Maßarbeit stehen den Feinoptikern CNC-Fräsen, über 150 Glassorten, sensibelste Messinstrumente und viel Know-how zur Verfügung. + + + **handwerk.de**

HÖRGERÄTEAKUSTIKER/IN

Nur wenige Berufe umfassen so viele Kompetenzen und Tätigkeitsfelder wie der des Hörgeräteakustikers. Für die fachmännische Anpassung der verschiedenen Hörsysteme an die individuellen Bedürfnisse der Patienten wird neben handwerklichem Können auch viel technisches Know-how und medizinisches Fachwissen benötigt. Zu den zahlreichen Aufgaben des Hörgeräteakustikers gehört es, Abformungen der äußeren Ohren anzufertigen, Hörsysteme individuell auszuwählen, anzupassen und zu programmieren.

Hörgeräteakustiker beraten Kunden, führen Hörtests durch und fertigen individuelle Gehörschutze an. Wer sich für den Beruf des Hörgeräteakustikers entscheidet, entscheidet sich für ausgezeichnete Berufsperspektiven. In einer älter werdenden Gesellschaft steigt die Nachfrage nach dieser besonderen Handwerksleistung beständig an und dank zahlreichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die vom Pädakustiker (Kinderversorgung) bis zum Bachelor-Studium „Hörakustik“ reichen, stehen Hörgeräteakustikern nach der Ausbildung viele Karrierechancen offen. + + + **biha.de** + + + **aha-luebeck.de**

ORTHOPÄDIETECHNIK-MECHANIKER/IN

Orthopädietechnik-Mechaniker arbeiten eng mit Ärzten und Therapeuten zusammen, beraten Patienten und stellen künstliche Gliedmaßen (Prothesen)

sowie Hilfen für Menschen mit eingeschränkt funktionstüchtigen Körperteilen (Orthesen) her. Diese werden aus Materialien wie Kunststoffen, Holz, Metall oder Textilien gefertigt. Es gibt auch elektronisch gesteuerte Prothesen, weshalb Orthopädietechniker sich auch mit Elektronik und Sensorik auskennen müssen. Außerdem passen sie Schienen oder Bandagen an und montieren Gehhilfen und Rollstühle. Die Ausbildung gibt es mit den Schwerpunkten **Individuelle Orthetik**, **Individuelle Rehabilitationstechnik** und **Prothetik**. + + + **biv-ot.org**

ORTHOPÄDIE-SCHUHMACHER/IN

Orthopädieschuhmacher sorgen dafür, dass selbst mit krankheits- oder unfallbedingten Fußproblemen ein beschwerdefreier Bewegungsablauf gewährleistet ist. Aber auch Spitzensportler und Hobbyathleten greifen auf die Hilfe der Schuhexperten zurück. Mittels 3D- und Laufbandanalysen, Belastungschecks und Hightech-Werkstoffen schaffen sie medizinische Unikate und beugen Überlastungsschäden vor. + + + **zvos.de**

ZAHNTECHNIKER/IN

Die Grundausstattung: weißer Kittel, ruhige Hand, gutes Farbsehen, ausgeprägtes räumliches Denkvermögen und viel gestalterisches Talent. Fähigkeiten, durch die unser Lächeln schöner und unsere Zähne gesünder werden. Denn Zahntechniker sorgen dafür, dass ihre kleinen Meisterwerke aus Keramik, Kunststoff oder Gold nicht nur perfekt sitzen, sondern dass man ihren Trägern die Brücken, Kronen oder Keramikinlays kaum ansieht. Ganz individuell – perfekt in Form, Farbe und Oberfläche. Für angehende Zahntechniker heißt das: Präzision und Hygiene bis ins kleinste Detail, eine Menge Physik, Chemie und Anatomie sowie – wen wundert's? – ganz viel Übung. + + + **vdzi.de**

handfest **ESSEN UND TRINKEN**

HANDWERK SCHMECKT GUT



BÄCKER/IN

Absolute Weltspitze: das deutsche Bäckerhandwerk. Mit über 400 Brotsorten, jeder Menge Kleingebäck, viel Fitness und Gesundheit, Food-Design, Catering, Klimakammern und Backprogrammen sowie einer Ausbildung, die Talente fordert und fördert. Gute Bäcker haben beste Chancen. Ob in der Backstube, der Großküche, im Hotel oder auf dem Kreuzfahrtschiff, wer die Kunst des Backens beherrscht, ist gefragt. Sehr gefragt sogar. Ideen, Leidenschaft, Organisationsgeschick, gutes Timing sowie der Umgang mit moderner Technik und ausgesuchten Rohstoffen kommen gut an – bei Betrieben und Kunden. + + + back-dir-deine-zukunft.de

BRAUER/IN UND MÄLZER/IN

Ober- oder untergärig, hell oder dunkel, mit oder ohne Hefe, würzig oder mild, kalorien- und fettarm, mit oder ohne Alkohol, Brauer und Mälzer entscheiden über Geschmack, Farbe und Frische des Bieres. Für angehende Brauer und Mälzer heißt das, jede einzelne Phase des Brauprozesses nicht nur perfekt zu kennen und zu beherrschen, sondern auch zu wissen, wie sich kleinste Änderungen auf das Ergebnis auswirken. Neben Chemiekennntnissen, einem ausgeprägten Geschmackssinn sowie perfektem Timing, brauchen Brauer und Mälzer viel Erfahrung, ein feines Gefühl für Lebensmittel sowie echte Leidenschaft für ihren traditionsreichen und zugleich modernen Beruf. + + + www.brauer-bund.de

**FACHVERKÄUFER/IN IM LEBENSMITTELHANDWERK
BÄCKEREI | FLEISCHEREI | KONDITOREI**

Das Aufgabenspektrum der Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk ist groß: Warenkunde und Verkaufsgespräch, Kassieren und Abrechnen, Präsentieren und Dekorieren, Qualitätskontrolle, der Umgang mit Gerätschaften, Planung und Organisation, Catering, Gestaltung von Schaufenstern und Verkaufsräumen sowie eine schnelle und direkte Kommunikation mit den Bäckern, Fleischern oder Konditoren. Dazu kommen immer ein offenes Ohr und ein Lächeln für die Kunden, denn Fachverkäufer sind das Gesicht des Betriebs. Sie repräsentieren und entwickeln ein Gespür dafür was gut beim Kunden ankommt oder welche Rezeptur dringend einer Überarbeitung bedarf. Sie sind Allroundtalente, kennen den Produktionsprozess und wissen genau, welche Zutaten in welchem Lebensmittel verarbeitet wurden. Mit viel Leidenschaft und Sympathie sowie der Liebe zum Detail behalten sie selbst dann den Überblick, wenn das Geschäft voll ist. Höflich, routiniert und gewissenhaft beraten sie, stellen neue Kreationen vor, immer mit einem persönlichen Wort, die Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk. + + + back-dir-deine-zukunft.de

+ + + fleischerberufe.de + + + konditoren.de

FLEISCHER/IN

Knochenjob? Das war einmal. Fleischer von heute sind Dienstleister und überzeugen mit ihren kleinen und großen Köstlichkeiten

die Kunden an der Ladentheke. Sie sind Experten für Genuss, Frischemeister und Gesundheitsberater und was von ihnen verarbeitet wird, ist kontrolliert, von bekannter Herkunft und geprüfter Güte. Absolute Hygiene, die richtige Überzeugung, viel Gefühl für Lebens- und Genussmittel sind deswegen die Voraussetzungen für den Beruf. Wer sich dafür entscheidet, wählt aus den folgenden sechs Qualifikationsbausteinen zwei für sich aus: Herstellen besonderer Fleisch- und Wurstwaren, Herstellen von Gerichten, Veranstaltungsservice, Kundenberatung und Verkauf, Schlachten oder auch Verpacken von Produkten. Fleischer verfügen über ein ausgeprägtes Ästhetik- und Geschmackempfinden, eine feine Nase und viel handwerkliches Geschick. + + + fleischerberufe.de

KONDITOR/IN

Scharfe Chili-Pralinen, feines Teegebäck, mehrstöckige Torten, filigrane Kunstwerke aus Zucker oder doch lieber etwas aus Marzipan, Konditoren sind kreativ, gestalterisch geschickt und mit einem Gaumen ausgestattet, der sie einfach besser schmecken und fantasievoller backen lässt. Sie wissen wie man eigene Rezepturen entwickelt, Geschmacksrichtungen kreiert oder mit einer Prise Zimt, ein wenig Mehl, einer guten Portion Können und anderen Zutaten, Genussfreuden verbreitet. Voraussetzung dafür: ein hochwertiges Training, Erfahrung, Disziplin, Geduld und vor allem beste und frische Zutaten. + + + konditoren.de

FACHKRAFT FÜR SPEISEEIS

Lecker kalt, cremig zart und ordentlich frisch: das Speiseeis. Seine Herstellung ist weder ein Geheimnis, noch eine Wissenschaft – sie ist ein Handwerk. Neben den zahlreichen Rezepturen, Herstellungsmethoden, Hygienevorschriften und dem Einsatz moderner Eismaschinen, lernen angehende Fachkräfte für Speiseeis den Umgang mit Gästen und erledigen kaufmännische Aufgaben. Ausbildungsbetriebe sind vornehmlich handwerkliche Speiseeishersteller und Konditoreien, Eiscafé, Cateringunternehmen sowie exklusive Restaurants. + + + handwerk.de



MÜLLER/IN – VERFAHRENSTECHNOLOGE/TECHNOLOGIN IN DER MÜHLEN- UND FUTTERMittelWIRTSCHAFT

Früher hießen sie Müller, heute Verfahrenstechnologen in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft. Gut so, denn der Beruf hat sich grundlegend gewandelt. Fast der gesamte Mahlprozess ist vollkommen technisiert und wird von Schaltzentralen aus gesteuert. Ob in Getreide-, Gewürz-, Öl- oder Futtermühlen, die Verfahrenstechnologen in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft kennen sich mit modernen Informations- und Kommunikationstechniken aus. Sie haben eine Leidenschaft für Lebensmittel und Naturprodukte, technisches Verständnis, sind fit in Bio, Chemie und Physik und stehen mit Mathe nicht auf dem Kriegsfuß. Und weil sich nicht alles per Mausclick lösen lässt, beherrschen sie nach wie vor auch traditionelle Techniken. + + + mueller-in.de

WEINTECHNOLOGE/TECHNOLOGIN

Weintechnologen nehmen die Trauben nach der Weinlese entgegen und überprüfen Mostgewicht und Säure. Unter ihrer Aufsicht wird das wertvolle Rohmaterial dann weiterverarbeitet. Zu den Aufgaben des Weintechnologen gehört es auch, die selbst

hergestellten Weine zu lagern und abzufüllen. Die Bedienung zahlreicher modernster technischer Geräte sowie die Versandvorbereitung stehen ebenfalls auf dem Programm. Immer wichtiger ist inzwischen auch die Vermarktung des Weins geworden sowie die fachmännische Beratung von Kunden. Weintechnologen arbeiten in Winzergenossenschaften, Wein- und Sektkellereien, Weinbaubetrieben und sind im Wein- und Kellereifachhandel tätig. + + + kuefer.org

SÜSSWARENTECHNOLOGE/TECHNOLOGIN

Süßes oder Saures, Schokolade oder Kartoffelchips – Süßwarentechnologen sind Experten für Naschereien aller Art und Spezialisten in einem ganz besonderen Bereich der Lebensmittelproduktion. Der Beruf ist mal traditionelles Handwerk, mal modernste Technik und bringt ständig Innovationen auf den Markt. Deswegen sind auch die Entwicklung neuer Produkte und deren Vermarktung Gegenstand der Ausbildung. Die Ausbildung ist in fünf Bereichen möglich: **Schokoladenwaren und Konfekt, Bonbons und Zuckerwaren, Feine Backwaren, Knabberartikel oder Speiseeis.** + + + konditoren.de



Fleischerberufe – Anders als du denkst



www.fleischerberufe.de



Unsere Ausbildungsberufe

X *Fleischer/-in*

X *Fleischerei-Fachverkäufer/-in*

HANDWERK BAUT DIE WELT

BAUGERÄTEFÜHRER/IN*

Für nahezu jede Aufgabe an, auf oder in der Baustelle haben sie die richtigen Maschinen im Angebot – die Baugeräteführer. Kaum ein Maschinen-Cockpit, das sie nicht meistern, kaum ein Gewicht, das sie mit ihren Geräten nicht anheben und kaum eine Maschine, die sie nicht mit wenigen Handgriffen wieder flott machen. Baugeräteführer kennen sich mit Mechanik, Hydraulik und Pneumatik aus und selbst mit digitalen Steuerungen und elektrischen Antrieben wissen sie umzugehen und diese zu warten. + + + bauberufe.net

BAUWERKSABDICHTER/IN

Im Keller, auf dem Dach, in Tunneln oder unter Brücken – Bauwerksabdichter sind Wand-, Decken- und Bodenexperten und wissen wie man die Feuchtigkeit hinaus und die gewünschte Trockenheit hinein bekommt. Dafür reisen sie mit Gasbrenner, Bitumenschmelzkoher, Schweißau-

tomat, Abreißprüfgerät und einer Menge Wissen an. Weitere Spezialitäten der Bauwerksabdichter sind der Schutz und die Instandsetzung von Oberflächen sowie die Themen Wärme- und Brandschutz, die Vorbereitung von Untergründen zur Weiterbearbeitung und das Aufspüren undichter Stellen. + + + bauberufe.net

BETON- UND STAHLBETONBAUER/IN*

Beton und Stahl, modern und architektonisch: Stahlbetonbau-Experten sind gefragt. Passgenau fertigen sie riesige Bauelemente oder wertvolle Details, sorgen für Sicherheit und Statik und sind immer dort zu finden, wo Beton in Form zu bringen ist. Sie arbeiten nach genauen Plänen direkt vor Ort oder bereiten in ihren Werkstätten Modul für Modul die Puzzle-teile exakt vor. Die Einsatzmöglichkeiten ihrer Betonwerke sind vielfältig. Meist handelt es sich jedoch um Großbaupro-

jekte und Industriebauten. Autobahnbrücken, Staudämme, Sportanlagen oder riesige Hotel- und Einkaufstempel fallen auch in ihr Metier. + + + bauberufe.net

BÖTTCHER/IN

Ganz gleich, welche Behälter für den Transport und die Lagerung von Getränken benötigt werden, als Böttcher ist man für die Anfertigung zuständig. Für Industrie, Handel, Gewerbe und andere Wirtschaftszweige werden Fässer in allen Abmessungen gefertigt. Die Zusammenarbeit mit Brauern und Winzern steht dabei an erster Stelle. + + + kuefer.org

BRUNNENBAUER/IN*

Mit schwerem Gerät und feinsten Messinstrumenten bohren und prüfen sie sich durch Gestein, Sand, Lehm und alles, was sich ihnen sonst noch auf dem Weg nach unten entgegenstellt. Flexibilität und



Neugier sind gefragt, denn Brunnen werden auf der ganzen Welt gebraucht. Sei es um Wasser, Öl oder Gas aufzuspüren oder die Sicherheit von Bauwerken einzuschätzen. Der Klimaschutz und die Nutzung der Erdwärme für Heizung und Warmwasser weist auf ein zukunftssträchtiges Aufgabenfeld des Brunnenbauers hin: den Einbau geothermischer Anlagen. + + + bauberufe.net

DACHDECKER/IN

Sie sind Experten in Sachen Gebäudeabdichtung und Isolierung, kennen sich mit Steil- und Flachdächern, Reet- und Schieferdächern sowie der Dachbegrünung und der energetischen Gebäudesanierung bestens aus. Restaurierungsaufträge und Fotovoltaik-Installationen gehören zur hohen Schule im Dachdeckerhandwerk. In der Ausbildung entscheiden sich angehende Dachdecker für eine der Fachrichtungen Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik oder aber Reetdachtechnik.

Darauf kommt's an: Präzision und Perfektion, ein mathematisches Grundverständnis und ein Talent im Umgang mit Maschinen und Werkzeugen. Man sollte im Team arbeiten können, zuverlässig sein und ein ernsthaftes Interesse für das Bauhandwerk mitbringen. Nach bestandener Gesellenprüfung geht es in Richtung Meister, Restaurator, Sachverständiger, Betriebswirt im Handwerk oder mit einem Studium und dem Bachelorabschluss im Fachbereich Hochbau weiter. + + + dachdeckerdeinberuf.de

DRECHSLER/IN

Ein traditionsreiches Handwerk, bei dem der Einsatz moderner Technologie zum Alltag gehört. Zwei Fachrichtungen gibt es: das **Drechseln** und das **Elfenbeinschnitzen**. Drechsler fertigen zum Beispiel Klein- und Sitzmöbel, Möbelfüße, Schubladenknöpfe oder aufwändige Treppengeländer an. + + + drechslerverband.de

ESTRICHLEGER/IN*

Sie fertigen Estriche als Unterböden und schaffen damit die Grundlage für Wärme- und Schalldämmungen sowie für sämtliche Bodenbeläge. Ob außen oder innen, Neu- oder Altbau, Estrichleger kennen zahlreiche Verfahren, nach denen sie die Untergründe vorbereiten, sowie eine Menge verschiedener Rezepturen, mittels derer sie den jeweils passenden Estrich herstellen. Planung und Verlegung von Oberböden und Fußbodenbelägen gehören ebenfalls zu ihrem Aufgabenfeld. Mit viel Erfahrung bereiten sie

hierfür die Untergründe vor, bauen Hohlraum- und Doppelböden ein und wählen Platten, Bahnen sowie Lamine für die jeweiligen Flächen passend aus. + + + bauberufe.net

FACHKRAFT FÜR HOLZ- UND BAUTENSCHUTZARBEITEN

Der Zahn der Zeit, die Witterung, allerhand Moose und Pilze, die Umwelt sowieso und auch Insekten und Vögel machen unseren Gebäuden arg zu schaffen. Damit es hierbei nicht zu ernsthaften Schäden kommt, nehmen Fachkräfte für Holz- und Bautenschutzarbeiten mit Hilfe chemischer und thermischer Verfahren den Kampf gegen Schädlinge und Nässe auf und sorgen mit speziellen Streich-, Spritz- und Schaumverfahren für Trockenheit und Wohlbefinden. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und wer ein weiteres Jahr anhängt, kann zusätzlich den Abschluss Holz- und Bautenschützer erlangen. + + + dhbv.de

FACHKRAFT FÜR ROHR-, KANAL- UND INDUSTRIESERVICE

Betriebe der Abwasserwirtschaft, Industriereinigungsbetriebe, aber auch Entsorgungsbetriebe sind auf sie angewiesen, die Fachkräfte für Rohr-, Kanal- und Industrieservice. Sie reinigen, überwachen und warten Abwasserleitungen und -kanäle, Behälter und Abwasserbauwerke. Bereits während der Ausbildung entscheiden sich Lehrlinge für einen der beiden Schwerpunkte **Industrieservice** oder **Rohr- und Kanalservice**. + + + vdrk.de

FEUERUNGS- UND SCHORNSTEINBAUER/IN*

Zu ihren Aufgaben gehört der Bau von Schornsteinen für Industrie und Kraftwerke, die Errichtung der zugehörigen Rauchgaskanäle und die Herstellung feuerfester Auskleidungen für Industrieöfen, Müllverbrennungsanlagen oder Feuerungsanlagen. Der Feuerungs- und Schornsteinbauer übernimmt ebenfalls die Installation von Blitzschutzeinrichtungen. Bei seiner Arbeit spielen technische Zeichnungen, wie beispielsweise Bau- oder Konstruktionspläne, eine Hauptrolle. + + + bauberufe.net

FLECHTWERKGESTALTER/IN

Korbwaren, Flechtmöbel und auch Flechtobjekte sind nicht nur brauchbare und dekorative Objekte, sondern auch die Schwerpunkte, für die sich angehende Flechtwerkgestalter während

ihrer Ausbildung entscheiden können. Diese verarbeiten Rattan, Bast, Schilf sowie weitere natürliche Werkstoffe und fertigen mit viel gestalterischem Talent Kunstwerke und Gebrauchsgegenstände.
 + + + flechtwerkgestalter.de

FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGER/IN*

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger arbeiten mit keramischen Materialien und haben Naturstein-, Beton-, Asphalt- und Kunststoffplatten im Repertoire. Stilsicher beraten sie Kunden, gestalten vom kleinen Junggesellenbad bis zur Luxus-Oase, vom Supermarkt bis zum Flughafen alles, was eine Oberfläche aus Keramik oder Stein wünscht. Sie organisieren, führen aus und haben ein gutes Empfinden für Farben, Formen und Oberflächen. Damit später nichts aus den Fugen gerät, sind sie Experten in Sachen Wärme-, Schall- und Feuchteschutz.
 + + + bauberufe.net

GERÜSTBAUER/IN

Ob Einfamilienhaus, Kölner Dom oder Autobahnbrücke, überall dort, wo Handwerk hoch oben stattfindet, übernehmen Gerüstbauer die Seilschaft. Auf ihre Konstruktion müssen sich alle verlassen, die – im wahrsten Sinne des Wortes – nach ihnen in der Luft hängen. In und nach der Ausbildung wird daher ein Höchstmaß an Präzision, guter Fitness und vor allem Schwindelfreiheit verlangt.
 + + + geruestbauhandwerk.de

GLEISBAUER/IN*

Sie erneuern und unterhalten Schienennetze, kontrollieren Gleise, verlegen diese und sorgen dafür, dass das Gleisbett niemals nachgibt. Sie bauen ganze Bahnverkehrsnetze und übernehmen alle Aufgaben, die bei der Unterhaltung von Gleisanlagen anfallen. Auf sie ist Verlass, wenn Schienen repariert oder ausgetauscht werden müssen.
 + + + bauberufe.net

HOLZBILDHAUER/IN

Handwerk oder Kunst, Holzbildhauer sind in beiden Welten zu Hause. Mit Hobel, Säge, Schnitzmesser, Raspel, Feile, Beitel

und Spatel bringen sie Holz in Form und schaffen einzigartige Skulpturen, Leuchten, Schalen, Brunnen, Raumteiler, Spielgeräte oder Grabmale. Außerdem restaurieren sie alte Holzobjekte oder Möbel.
 + + + handwerk.de

HOLZ- UND BAUTENSCHÜTZER/IN

Holz- und Bautenschützer kennen sich besonders mit den physikalischen Wechselwirkungen von Feuchtigkeit, Temperatur, Baumaterialien und Schadstoffen aus und wissen wie man Holz und Bauwerke schützt, damit Wind, Wetter und andere Umwelteinflüsse keinerlei Chance haben. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, vor allem im Hinblick auf Natur und Energieverbrauch. Bereits nach zwei Jahren kann der Abschluss [Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten](http://fachkraft-fuer-holz-und-bautenschutzarbeiten.de) absolviert werden.
 + + + dhbv.de

HOLZSPIELZEUGMACHER/IN

Mit viel Liebe zum Detail und großer Leidenschaft sind sie am Werk und machen, was ihr Name sagt. Sie sägen, fräsen, dreheln, feilen, drehen und bemalen, sie setzen zusammen, kleben und verzapfen, sie gestalten, bearbeiten, reparieren und restaurieren, die Holzspielzeugmacher.
 + + + drechslerverband.de

KANALBAUER/IN*

Kanalschächte mauern, Fertigteile montieren, Verschalungen anbringen sowie die Montage von Rohren sind nur einige Aufgaben der Kanalbauer. Mit ihrer Hilfe entstehen ganze Kanalisationsanlagen. Sie beherrschen ihr Handwerk und führen ihre Aufgaben mit absoluter Professionalität und Exaktheit aus, selbst unter schwierigen Bedingungen. Ihre Baustellen liegen meist unter der Erde. Hier werden Wände befestigt, Mauern hochgezogen oder Betonteile gegossen. Lage- und Baupläne beherrschen Kanalbauer aus dem Effeff und leiten daraus ab, wie sie vorzugehen haben, damit unterirdisch nichts schief läuft. Als Tiefbauer und Rohrleger bauen sie zusätzlich Entwässerungsanlagen, verrohren Wassergräben und formen Bachläufe. Ein breites Aufgabenspektrum sorgt immer wieder für neue Herausforderungen.
 + + + bauberufe.net





MAURER/IN*

Vor allem der Neu-, Um- und Ausbau ist Sache der Maurer. Plan genau setzen sie das um, was Bauingenieure und Architekten zu Papier gebracht haben. Ihr Aufgabenfeld ist riesig und bietet Platz zur Entfaltung und Entwicklung. Es reicht vom Betonieren der Kellerfundamente bis zum Verputzen der Wände. Kenntnisse über die Eigenschaften industrieller und natürlicher Baustoffe – wie Ziegel, Kalksandstein, Bimssteine, Betonsteine sowie Gipskartonplatten – sind die Grundlagen.

Ob nun während oder auch nach der Ausbildung, engagierte Maurer sind gefragte Experten. Schnell übernehmen sie Verantwortung. Neben einem technischen Verständnis und handwerklichem Geschick brauchen sie räumliches Vorstellungsvermögen sowie die Fähigkeit, im Team zu arbeiten. + + + bauberufe.net

ROHRLEITUNGSBAUER/IN*

Auf Rohrleitungsbauer ist Verlass, wenn Flüssigkeiten, Hitze, Gase oder hoher Druck per Rohr oder Pipeline von Werk A nach Werk B müssen. Sei es tief in der Erde, quer durch den Betrieb oder über Landesgrenzen hinweg. Sie planen, montieren und sorgen für die Instandhaltung der Rohrleitungssysteme. Sie kennen die Schwachstellen und setzen Messelektronik ein, um frühzeitig eingreifen zu können. + + + bauberufe.net

ROLLADEN- UND SONNENSCHUTZMECHATRONIKER/IN

Viel Glas, alles schön hell und alles ganz leicht. So erstrahlen sie, die Einkaufspassagen, Hotels und Bürotempel von heute. Doch

was im Frühjahr für heitere Gesichter und Glücksgefühle sorgt, treibt im Hochsommer die Thermometer in schwindelerregende Höhen, die Sonne. Auf riesige Fensterfronten knallt sie gnadenlos nieder. Selbst größte Klimaanlage geben auf und sehnen sich nach Schatten.

Für Abhilfe sorgen die Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker. Sie kümmern sich darum, dass Sonnenstrahlen und Hitze draußen und die angenehme Kühle drinnen bleibt. Sie installieren Markisen, Jalousien, Rollläden, Gitter, Rolltore und elektrische Antriebe, dabei nicht zu vergessen, die Einbruchsicherung. Technisches Verständnis und handwerkliches Geschick sollte man mitbringen, die gute Aussicht gibt es gratis. + + + rs-fachverband.de

SPEZIALTIEFBAUER/IN*

Sie schaffen die Voraussetzungen für die großen Bauwerke unserer Zeit. Ob es um gigantische Baugruben, Fundamente für Wolkenkratzer, große Brücken oder Autobahnbefestigungen geht, Spezialtiefbauer sind immer dabei. Sie sind die Bauwerksicherer, die dafür sorgen, dass bei Sturm oder Erdstößen die Fundamente für Halt sorgen und bei Überschwemmungen nichts aus den Fugen gerät. + + + bauberufe.net

STEINMETZ/IN UND STEINBILDHAUER/IN

Tradition und Moderne treffen hier aufeinander – bei den Steinmetzen und Steinbildhauern. Sie sägen, schleifen, spalten, restaurieren, skizzieren, ornamentieren und typografieren alles, was Stein und Ideen hergeben. Eine gewisse gestalterische Gabe und viel Gefühl für Formen und Oberflächen sowie Material und Proportion sind daher dringend empfehlenswert. Mit Meißeln, Hämmern, CNC-gesteuerten Maschinen und Sägen sowie einem feinen Gespür machen sie sich ans Werk. Unter ihren Händen entstehen riesige Skulpturen, ganze Brunnen- oder Terrassenanlagen, Küchen- und Badeinrichtungen oder auch perfekt geschliffene und beschriftete Grabsteine. Die Ausbildung wird in zwei Fachrichtungen angeboten: [Steinmetzarbeiten](#) oder [Steinbildhauerarbeiten](#). Mit viel Erfahrung und dem richtigen Talent entwickelt jeder Steinmetz und Steinbildhauer seine individuelle Handschrift. + + + biv-steinmetz.de

STRASSENBAUER/IN*

Mit schwerem Gerät, gutem Auge und leichter Hand gestalten Straßenbauer die Umwelt und sorgen dafür, dass Straßen, Plätze, Rollbahnen oder Gleisanlagen nicht nur gut und lange funktionieren, sondern sich bestmöglich in die jeweilige Landschaft einpassen. Ihr Hauptbetätigungsfeld: der moderne Straßenbau. Dafür brauchen sie neben technischem Verständnis vor allem ein gewisses gestalterisches Talent. Hinzu kommen tonnenweise Gerätschaften und Spezialfahrzeuge, die Straßenbauer einsetzen, um Böschungen anzulegen, Gräben zu ziehen, Be- und Entwässerungsanlagen vorzubereiten oder auch Meter für Meter Autobahnen nach vorne zu schieben. Schichtweise sorgen sie für einen stabilen Unterbau und sind immer gefragt, wenn Asphalt, Teer, Bitumen oder Beton ihren Einsatz haben. + + + bauberufe.net

STUCKATEUR/IN*

Sie sind Spezialisten für Trockenbau sowie für die Anbringung und auch die Sanierung von Innen- und Außenputzen. Sie bearbeiten Innenwände und -decken, komplette Fassaden und verleihen Gebäuden und Räumen eine unverwechselbare Note. Der Hauptrohstoff für Stuckateure heißt Gips in allen Formen, Farben und Zusammensetzungen. Hieraus stellen sie filigrane Ornamente her, hübschen Räume auf, restaurieren oder gestalten ganze Fassaden. Stuckateure brauchen für ihren Job: gestalterisches Geschick, Interesse für das Bauhandwerk, Grundkenntnisse in Mathematik und Physik sowie ein Gefühl für Form und Farbe. Was kommt nach der Gesellenprüfung? Zunächst der Meister, dann der Restaurator oder Sachverständige oder Betriebswirt im Handwerk, der Bachelorabschluss im Bereich Holz und Ausbau oder auch die Architektur oder das Design. + + + bauberufe.net

TISCHLER/IN / SCHREINER/IN

Sie arbeiten mit modernsten, computergesteuerten Maschinen und fertigen Entwürfe mit CAD-Programmen. Kreativität ist allerdings immer noch ihre Stärke. So fertigen Tischler und Schreiner komplette Inneneinrichtungen für private oder gewerbliche Kunden, bauen Möbel und ganze Küchen oder sind als Gestaltungsberater unterwegs. Spezialisierungen sind



selbstverständlich auch möglich. In den Bereichen Fenster, Türen, Treppen oder Wintergärten finden Tischler und Schreiner ein breites Betätigungsfeld. Sie planen, fertigen an und montieren vor Ort. Sie kennen sich bestens mit Hölzern, ihrer Verarbeitung und der Oberflächengestaltung aus. Daneben setzen sie Kunststoffe, Glas oder auch Metalle ein. Ganz nach Kundenwunsch. Sie kombinieren, beschichten, strukturieren, verbinden, restaurieren und sind nach ihrer Ausbildung für viele Fachbereiche und Fortbildungen qualifiziert – das passende Geschick vorausgesetzt. + + + **tischler-schreiner.de**

TROCKENBAUMONTEUR/IN*

Trockenbaumonteur sind zuständig für den Einbau und die Montage von Bau- und Fertigteilen. Sie stellen Wände und Decken in Leichtbauweise sowie Türen und Verglasungsflächen her. In Trockenbauweise führen die Trockenbaumonteur Wärme-, Schall- und Feuerschutzdämmarbeiten aus und sind in diesem Bereich verantwortlich für Reparaturen sowie Um- und Ausbauten. In kürzester Zeit entstehen mit ihrer Hilfe und durch ihr Können neue Räume und alte Dachstühle oder dunkle Keller bekommen einen neuen Look. + + + **bauberufe.net**

WÄRME-, KÄLTE- UND SCHALLSCHUTZISOLIERER/IN*

Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer sorgen dafür, dass Räume und Leitungen mit modernster Isolationstechnik versehen werden. Ihr Auftrag: geringstmöglicher Energieverbrauch. Maschinen und Industrieanlagen werden von ihnen mit Dämmmaterialien versehen, damit sie für kein Gehör eine Belastung oder sogar eine Gefahr darstellen. Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist der Brandschutz, denn auch hier kennen Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer sich bestens aus. + + + **bauberufe.net**

WERKSTEINHERSTELLER*

Betonfertigteile und alles, was Beton sonst noch kann, zaubern die Werksteinhersteller mit großem Geschick und noch viel mehr Gefühl. Millimetergenau, 100-prozentig sicher und lange haltbar. Mit höchster Präzision bauen sie Formen, Schalungen und Bewehrungen und stellen Betonserzeugnisse für Boden- und Treppenbeläge her. Ihre Erzeugnisse findet man im Garten- und Landschaftsbau, Straßen- und Tiefbau sowie im Wohnungs- und Industriebau. + + + **bauberufe.net**

ZIMMERER/ZIMMERIN*

Sie bauen Dachstühle. Weiß jeder! Dass sie aber auch für den Bau ganzer Häuser, Hallen oder gar Brücken sowie für die Sanierung oder Restaurierung historischer Fassaden herangerufen werden und dabei viel Verantwortung übernehmen, ist weniger bekannt. Neben den traditionellen Werkzeugen sind Zimmerer von heute vor allem fit in der Bedienung CAD gesteuerter Anlagen sowie in der Handhabung eines ganzen Parks elektrischer Sägen, Hämmer und vielem mehr. Hierfür sind Geschick, mathematisches Verständnis und vor allem eine große Liebe für den Werkstoff Holz notwendig. + + + **bauberufe.net**



Die Ausbildung in den Bauberufen beträgt zumeist drei Jahre. Diese werden in zwei Stufen absolviert:

Stufe 1: zwei Jahre, berufliche Grund- und Fachausbildung mit möglichem Abschluss zum Hochbau-, Ausbau- oder Tiefbaufacharbeiter

Stufe 2: ein Jahr, Spezialisierungsphase mit abschließender Gesellenprüfung im gewählten Beruf



HANDWERK KÜMMERT SICH

BESTATTUNGSFACHKRAFT

Kein alltäglicher Beruf – die Ausbildung zur Bestattungsfachkraft. Zu den Aufgabenbereichen der Bestatter gehören die Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung von Trauerfeiern und Bestattungen sowie die Abwicklung sämtlicher Formalitäten, die Überführung Verstorbener und die Vorsorgeberatung. In erster Linie sind gute Umgangsformen notwendig. Gespräche mit Hinterbliebenen müssen einfühlsam und mit viel Geduld geführt werden. Hinzu kommen gutes Organisations-talent, Interesse an unterschiedlichen Glaubensrichtungen und deren Trauerkulturen, gepflegtes Äußeres sowie handwerkliches Grundgeschick für die Ausstattung von Särgen. + + + bestatter.de

GEBÄUDEREINIGER/IN

Heute die Fassade eines Museums in neuem Glanz erstrahlen lassen, morgen ein Kreuzfahrtschiff und übermorgen steht dann die Desinfektion einer Klinik auf dem Programm – Vielfalt macht das Gebäudereiniger-Handwerk aus. Genauso vielfältig sind die Menschen, mit denen Auszubildende in diesem Handwerk in Kontakt kommen, aber auch die Möglichkeiten, in diesem Handwerk Karriere zu machen. Regelmäßig übersteigt die Anzahl

der Lehrstellen die der Bewerber, so dass die Aussichten auf einen Ausbildungsplatz glänzend sind. Zu den Voraussetzungen gehören Schwindelfreiheit und Interesse am Bedienen von Maschinen und Geräten. Freude an Teamarbeit und am Umgang mit Kunden sind ein Muss – denn das Gebäudereiniger-Handwerk ist Dienstleistung pur. + + + die-gebauededienstleister.de

KAUFMANN/FRAU FÜR BÜROMANAGEMENT

Aus Drei mach' Eins: Im neuen Beruf Kaufmann/frau für Büromanagement werden seit 2014 die drei bisherigen Berufe Bürokaufmann/frau, Kaufmann/frau für Bürokommunikation und Fachangestellte/r für Bürokommunikation zu einem Beruf zusammengefasst. In ihrer dreijährigen Ausbildung lernen Kaufleute für Büromanagement alle wichtigen Büro- und Geschäftsprozesse kennen. Sie sorgen für reibungslose Kommunikation innerhalb eines Betriebs und nach außen, koordinieren Betriebsabläufe und erledigen kaufmännische Tätigkeiten. Durch die Auswahl von zwei von zehn möglichen Wahlqualifikationen während der Ausbildung spezialisieren sich Kaufleute für Büromanagement und ergänzen ihr Profil. Mögliche Wahlqualifikationen sind: Auftragssteuerung

und -koordination, kaufmännische Steuerung und Kontrolle, kaufmännische Abläufe in kleinen und mittleren Unternehmen, Einkauf und Logistik, Marketing und Vertrieb, Personalwirtschaft, Assistenz und Sekretariat, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement, Verwaltung und Recht sowie öffentliche Finanzwirtschaft. + + + handwerk.de

TEXTILREINIGER/IN

Mode braucht Pflege. Wer Textilien sachgemäß reinigen will, muss wissen, aus welchen Materialien sie bestehen, wie sie hergestellt wurden und welche handwerklichen bzw. technischen Verfahren anzuwenden sind. Textilreiniger stellen die Wiederaufbereitung von Textilien aller Art sicher, vom frischen Hemd bis zum Flugzeugsitz. Sie arbeiten in klassischen Reinigungsbetrieben und Wäschereien, im Shop in der Innenstadt, im industriellen Großbetrieb, aber auch in Krankenhäusern, Hotels oder Forschungseinrichtungen. Das Textilreinigungs-Handwerk ermöglicht die anerkannte Ausbildung zum Textilreiniger, die in der Regel drei Jahre dauert. Qualifizierter Nachwuchs hat die besten Aussichten auf Führungspositionen und schließlich die Möglichkeit zur Selbstständigkeit. + + + dtv-bonn.de



handfest METALL UND
MASCHINEN

HANDWERK HÄLT, GLÄNZT, LÄUFT

BÜCHSENMACHER/IN

Ihre Kunden sind Sportschützen, Biathleten, Jäger und Sammler. Ihr Handwerk sind Gewehre, Pistolen und andere Schusswaffen. Diese werden von den Büchsenmachern so auf die Wünsche der Kundschaft angepasst, dass sie in Größe, Form, Oberfläche, Funktion und Farbe sämtlichen physischen und vor allem geschmacklichen Vorstellungen entsprechen. + + + buechsenmacher.org

FACHKRAFT FÜR METALLTECHNIK

Im Mittelpunkt der Ausbildung zur Fachkraft für Metalltechnik stehen zunächst metalltechnische Kernqualifikationen wie das Herstellen von Bauteilen, Baugruppen oder Konstruktionen aus Metall und die Bearbeitung von Metallteilen mit unterschiedlichen Verfahren. Anschließend spezialisiert man sich in einer der

vier Fachrichtungen Konstruktionstechnik, Montagetechnik, Umform- und Drahttechnik oder Zerspanungstechnik. Die zweijährige Ausbildung zur Fachkraft für Metalltechnik kann durch eine aufbauende Ausbildung ergänzt werden. So kann man mit einem Abschluss in der Fachrichtung Konstruktionstechnik die Ausbildung zum Metallbauer in Angriff nehmen oder seine Ausbildung in der



Richtung Zerspanungstechnik in der Ausbildung zum Feinwerkmechaniker fortführen. **+++ metallausbildung.info**

FEINWERKMECHANIKER/IN

Von den Messinstrumenten in Wissenschaft und Forschung über Hochleistungswerkzeuge für die Industrie bis hin zu sensibelsten fotografischen Apparaturen – Feinwerkmechaniker sind Fachleute für alles, was kleinste Bauteile aus Metall benötigt. Sie programmieren computergesteuerte Hightech-Maschinen, bedienen Messgeräte oder arbeiten mit Greifwerkzeugen an Robotern sowie mit Präzisionswerkzeugen an Teilen, bei denen oft ein Hundertstelmillimeter darüber entscheidet, ob eine Maschine am Ende läuft oder eben nicht. Dafür brauchen Feinwerkme-

chaniker ein gutes technisches und naturwissenschaftliches Grundverständnis und eine sichere Hand fürs Messen, Prüfen und Herstellen. Feinwerkmechaniker haben in der Ausbildung die Wahl zwischen den Schwerpunkten **Maschinenbau**, **Feinmechanik**, **Werkzeugbau** oder **Zerspanungstechnik** und entscheiden sich für einen krisenfesten Beruf mit besten Zukunftschancen. **+++ metallausbildung.info**

GOLDSCHMIED/IN

Schmelzen und Gießen, Platin und Edelmetalle, Beraten und Dekorieren, Mode und Design: alles im und mit dem Goldschmiede-Handwerk. Verantwortung und viel Platz für Kreativität sind die eine Seite, die andere Seite ist härter: Sägen, Feilen und Bohren. Echte Goldschmiede-Hände packen zu, biegen und polieren, schleifen und hämmern. Handwerk pur, wahre Künstlerhände. Neben den begnadeten Händen brauchen angehende Goldschmiede allerdings weit mehr. Echte Leidenschaft, viel Geduld und noch mehr Ausdauer sind gefragt. Mögliche Spezialisierungen im 3. Ausbildungsjahr sind die Fachrichtungen **Schmuck**, **Juwelen** und **Ketten**. **+++ zentralverband-goldschmiede.de**

GRAVEUR/IN

Der Tätigkeitsschwerpunkt des Graveurs liegt in der individuellen Gestaltung von Schildern, Platten, Pokalen und vielem mehr, was sich beschriften oder mit grafischen Elementen oder Logos versehen lässt. Deren Oberflächen werden vorbereitet, behandelt und mit anspruchsvollen Handgravuren versehen oder per CAD- und Lasertechnik bearbeitet. **+++ biv.org**

MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER/IN

Im Metall- und Maschinenbau sowie im produzierenden Gewerbe werden modernste Maschinen eingesetzt. Maschinen- und Anlagenführer lernen, diese zu bedienen, zu warten und die Produktion zu überwachen. Sie kontrollieren, ob noch genügend Öle, Kühl- und Schmierstoffe für einen reibungslosen Ablauf sorgen, überprüfen

Dichtungen, Filter oder Schläuche und führen Wartungsarbeiten durch. Wer die zweijährige Ausbildung erfolgreich absolviert, kann direkt im Job durchstarten, oder seine Ausbildung in einem anderen handwerklichen Beruf wie Feinwerkmechaniker oder Zerspanungsmechaniker fortführen. **+++ metallausbildung.info**

MECHATRONIKER/IN

Von der Metallbearbeitung über das Spezialgebiet Mechanik bis hin zur Elektronik: Ohne die Kompetenzen der Mechatroniker wären moderne Produktionsstraßen und der maschinelle Anlagenbau nicht denkbar. Neben dem Metall- und Maschinenbau arbeiten sie im Fahrzeugbau, in der Luft- und Raumfahrt oder in der Medizin-, Kommunikations- und Energietechnik. Nach genauen Schaltplänen und Bauanleitungen organisieren, montieren, warten und reparieren Mechatroniker jedes Einzelteil einer Baugruppe oder einer gesamten Anlage. Neben technischem Verständnis brauchen angehende Mechatroniker gute Grundlagen in der Mathematik und Physik sowie natürlich handwerkliches Geschick und mitunter auch ein bisschen Reiselust, denn oft müssen Mechatroniker auf Montage zu Kunden in der ganzen Welt. **+++ metallausbildung.info**

METALLBAUER/IN

Das Tätigkeitsfeld des Metallbauers ist riesig, deshalb gibt es den Beruf in drei Fachrichtungen. In der **Konstruktivtechnik** werden beispielsweise riesige Stahlkolosse für die moderne Architektur, Treppen, Podeste, Stahlgerüste oder ganze Hausverkleidungen geplant, gezeichnet und gebaut. Große Veränderungen der Möglichkeiten und Anforderungen ergaben sich vor allem mit Einzug der IT-Technologie. Dank modernster Software und Rechnersysteme lassen sich die zu erstellenden Erzeugnisse bis ins kleinste Detail nicht nur perfekt darstellen, auch werden die Daten direkt zu den digitalen Steuereinheiten der Maschinen und Werkzeuge übertragen, die die Werkstücke herstellen. Aus der Werkstatt der **Metallgestalter** kommen hingegen eher

die Dinge, bei denen das Design, die Optik und Haptik im Vordergrund stehen. Hierzu zählt nahezu alles, was im Wohn- und Arbeitsbereich gebraucht wird oder diesen verschönert. Von echter Objektkunst bis hin zu alltäglichen Gegenständen. Im **Nutzfahrzeugbau** werden insbesondere Auf- und Umbauten für Spezialfahrzeuge gefertigt. Zudem stehen oftmals Reparaturarbeiten an Aufliegern, Anhängern oder anderen gewerblich genutzten Fahrzeugen an. Auf CAD, CNC und modernste Schweißverfahren kommt es dabei nicht nur hier, sondern im gesamten Bereich Metallbau an. + + + metallausbildung.info

METALLBILDNER/IN

Metallbildner gestalten beispielsweise Lampen, Ladentheken, Treppengeländer, Verkleidungen und Beschläge. Durch die Viel-



falt des Berufs erfolgt die Ausbildung in den Fachrichtungen **Gürtler- und Metalldrucktechnik**, **Ziseliertechnik** oder **Goldschlagtechnik**. + + + biv.org

METALL- UND GLOCKENGIESSER/IN

Metall- und Glockengießer sind Experten für zahlreiche Metallgussverfahren und bringen Metalle und Legierungen zum Schmelzen und gießen sie in oftmals selbst gefertigte Gussformen aus Sand, Wachs oder Metall. In den drei Fachrichtungen **Zinn-gusstechnik**, **Kunst- und Glockengusstechnik** oder **Metallgusstechnik** spezialisieren sich Metall- und Glockengießer auf ein bestimmtes Gebiet, haben immer öfter mit computergestützten Hightech-Verfahren zu tun und geben ihren Produkten nach dem Abkühlen den letzten Schliff, indem sie Fräsen, Schleifen, Beschichten, Polieren oder Lackieren. + + + metallausbildung.info

OBERFLÄCHENBESCHICHTER/IN

Ob Metall- oder Kunststoffoberflächen, ganz alltägliche Gegenstände oder Produkte aus der Hightech-Branche, ob im Auto, an der Heizung oder auf dem Dach, immer wenn Oberflächen bearbeitet, beschichtet und geschützt werden müssen, haben Oberflächenbeschichter das Sagen. Sie tragen Verantwortung für Fortschritt und Langlebigkeit. + + + biv.org

SCHNEIDWERKZEUGMECHANIKER/IN

Spezialmesser, Sägen, Scheren und maschinelle Schneid- und Präzisionswerkzeuge werden von ihnen aus hochwertigen Materialien und mit aufwendigen Techniken hergestellt. Überwiegend zur gewerblichen Nutzung und für ganz besondere Einsatzbereiche. Zu ihren Kunden gehören Wissenschaftler, Forscher und Sportler. Mit viel moderner Technologie und Know-how stellen sie beispielsweise Kufen für den Hightech-Schlitten her und sorgen für den perfekten Schliff. + + + fdpw.de

SILBERSCHMIED/IN

Silberschmiede gestalten Schalen, Schmuck und Pokale, sie entwerfen Ketten, Armbänder und Ringe, versehen diese mit kostbaren Steinen und fassen Perlen und Edelsteine ein. Dabei arbeiten sie längst nicht nur mit Silber. Auch Platin, Kupfer oder Messing sind in ihren Werkstätten zu finden. Zu den Werkzeugen des Silberschmieds gehört auch echtes Schmiedewerkzeug: Hammer, Amboss, Sperrhaken sowie Treibunterlagen aus Holz, Leder oder Kitt. + + + zentralverband-goldschmiede.de

TECHNISCHE/R MODELLBAUER/IN

Mit Basteln und Kinderspielzeug haben sie nichts gemein. Ihr Handwerk ist hoch technisiert. Modernste Materialien, CAD, CNC und zahlreiche weitere IT-Technologien kommen zum Einsatz. Nach genauen Konstruktionszeichnungen, 3D-Skizzen oder Vorla-



gen fertigen sie die gewünschten Modelle aus hochwertigen Metallen, Keramik, Holz, Papier oder auch Gips und Kunststoff. In der Fachrichtung **Gießerei** lernen Auszubildende, wie Produkte des Gießereimodellbaus geplant und konstruiert sowie Gießereimodelleinrichtungen oder Dauerformen hergestellt und geprüft werden. In der Fachrichtung **Karosserie und Produktion** entstehen Modelle für den Karosseriebau oder für die Produktion. Modellbauer der Fachrichtung **Anschauung** erstellen maßstabgetreue Abbilder

dessen, was später einmal fahren, schwimmen, fliegen oder bewohnbar werden soll. + + + **modellbauer-handwerk.de**

TECHNISCHE/R PRODUKTDESIGNER/IN

Wenn es um die Entwicklung technischer Produkte geht, sind sie beteiligt: die Technischen Produktdesigner. Nach genauen Angaben und technischen Vorgaben entwickeln sie Skizzen und 3-D-Modelle für einzelne Bauteile oder

ganze Baugruppen. Außerdem pflegen sie die zugehörigen technischen Begleitdokumente. Die Ausbildung in diesem Beruf findet in einer der beiden Fachrichtungen **Produktgestaltung und -konstruktion** oder **Maschinen- und Anlagenkonstruktion** statt. + + + **handwerk.de**

TECHNISCHE/R SYSTEMPLANER/IN

Ihre Entwürfe und Pläne sind Grundlage für den Bau großer produktionstech-

nischer Anlagen und Maschinen, sie skizzieren und zeichnen elektrische oder elektronische Netzwerke und Systeme, sie bringen klima- oder heiztechnische Einbauten sowie komplexe Stahlkonstruktionen zu Papier und entwickeln Umsetzungspläne für das, was Konstrukteure und Ingenieure erdacht haben. Hierfür setzen sie CAD-Technik ein und kennen sich mit Statik und Bauphysik sowie den gesetzlichen Vorschriften und Eigenschaften der verschiedensten Werkstoffe aus. Die berufliche Vielfalt ist so immens, dass sich der Technische Systemplaner auf eine der folgenden drei Fachrichtungen spezialisiert: Versorgungs- und Ausrüstungstechnik, Stahl- und Metallbautechnik und Elektrotechnische Systeme. + + + handwerk.de

UHRMACHER/IN

Ob Lupe oder Pinzette, Federpinsel oder Schlüsselfeile, Uhrmacher lieben das Detail und liegen damit voll im Trend. Denn, je schneller die Internet-Welt und Gesellschaft tickt, umso mehr Menschen sind begeistert von den Meisterwerken der mechanischen Zeitmessung. Ob für Tisch und Wand, am Armband oder im Kirchturm, Uhren faszinieren. Und je mehr Meister-Know-how und Mechanik oder Technik unter dem Uhrgehäuse steckt, desto größer ist die Begeisterung dafür, wie viel Handwerk auf ein Handgelenk passt. + + + uhrmacher-innung.de

VERGOLDER/IN

Sie sind in Kirchen, Museen, Klöstern, Tischlereien oder Restaurierungswerkstätten zu finden. Dort erhalten oder restaurieren sie, bereiten Untergründe nach alten Rezepturen vor, bringen Verzierungen und Ornamente an oder sorgen dafür, dass der Glanz der alten Meister wieder strahlt. Hierfür verwenden sie Blattmetall, Puder oder auch Öl. Sie entwerfen, zeichnen, legen frei und retuschieren, fertigen Rahmen an, führen Holzschutzarbeiten und Grundierungen sowie Farb- und Weißfassungen aus, verzieren und kitteln, spachteln und schleifen. + + + vergolderinnung.de



Metallhandwerk hat Zukunft.*

Bei uns bist Du richtig. Bewirb Dich!



www.metallausbildung.info



- * Mit 42.000 Unternehmen, 31.000 Auszubildenden, 500.000 Mitarbeitern und fast 60 Milliarden Umsatz ist das Metallhandwerk in Deutschland einer der größten Arbeitgeber im Land. Metallbauer und Feinwerkmechaniker sorgen für moderne Metallkonstruktionen, High Tech Maschinen, Klimaschutz und Mobilität. Überall wo produziert, gebaut und gewohnt wird. Exportweltmeister Deutschland? Nicht ohne das Metallhandwerk.

handfest **MODE UND
STYLING**

HANDWERK MACHT LEUTE



ÄNDERUNGSSCHNEIDER/IN

Sie ändern, reparieren, stecken ab und nähen ein: Kleider, Röcke, Hosen, Hemden, Anzüge oder Jacken. Änderungsschneider sorgen dafür, dass Knöpfe wieder halten, Hosen wieder passen oder Blusen wieder sitzen. In ihren Ateliers übernehmen sie sämtliche Änderungen und Reparaturen. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und wer möchte, verlängert um ein weiteres Jahr und schließt mit der Gesellenprüfung zum Maßschneider ab. + + + bundesverband-mass-schneider.de

EDELSTEINSCHLEIFER/IN UND EDELSTEINGRAVEUR/IN

Edelsteinschleifer und -graveure wählen Rohedelsteine nach Größe, Farbe, Reinheit sowie Qualität und Verwendungszweck aus, schleifen, polieren, gravieren sie und sind dafür verantwortlich, dass am Ende alles funkelt und jeder Rohling bestmöglich in Form kommt. + + + handwerk.de

FRISEUR/IN

Sie sind: mode- und trendbegeistert, kommunikativ und vielseitig, hygiene- und gesundheitsbewusst. Sie können: beraten, schneiden, färben und tönen, stylen und umformen. Sie haben: Kompetenz in Sachen Haar und Haut, rhetorisches Talent, soziale Intelligenz, Freundlichkeit und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Kunden, Kenntnisse in Salonmarketing und Betriebsorganisation. Sie arbeiten: in Salons, Wellness-Oasen, Beauty-Hotels, in der haarkosmetischen Industrie und überall dort, wo es um Schönheit und Pflege geht. Nach ihrer Ausbildung werden sie: Top-Colorist, Salonservicemanager, Stylist für Haarverlängerung und -verdichtung, Experte für Haarprothetik, Meister, Unternehmer, Betriebswirt im Handwerk, Kosmetiker, Visagist, Maskenbildner und vieles mehr. Friseur, ein Beruf, der all jenen viel bietet, die nicht nur lernen, sondern auch immer wieder dazulernen möchten. Denn die Branche ist ständig in Bewegung: Trends und Stylings, Techniken, Produkte und Methoden entwickeln sich täglich weiter. + + + friseurhandwerk.de

KOSMETIKER/IN

Sie befreien vom Alltagsstress, schenken Wohlgefühl, pflegen und verwöhnen, behandeln und reinigen – die Kosmetiker. Viel Fingerspitzengefühl, Menschenkenntnis, Diskretion und eine absolute Hygiene sind unbedingt erforderlich. Schließlich kommen sie ihren Kunden nah, sehr nah sogar. Mit Dampfbädern, Masken, Epiliergeräten, heißem Wachs und Massagen rücken sie Unreinheiten der Haut, störender Behaarung und einem körperlichen Unwohlsein zu Leibe. Kosmetiker wissen um die Problemzonen ihrer Kunden und beraten sie ganzheitlich. Das heißt, nicht nur Gesicht, Finger- und Fußnägel oder das Dekolleté haben sie im Blick, Kosmetiker betrachten den ganzen Körper. Voraussetzung dafür: Sie kennen sich nicht nur mit Make-up, Körper-, Gesundheits- und Schönheitspflege bestens aus, sie sind gleichfalls Experten für Ernährung und Fitness. + + + handwerk.de

KÜRSCHNER/IN

Hochwertige Mäntel, Capes, Mützen oder Jacken aus Zuchtfellen sind das Werk des Kürschners. Sie wählen Pelze, Leder, Stoffe und viele weitere Materialien nach Art, Zeichnung, Farbe, Form, Glanz, Seidigkeit und Struktur aus, fertigen eigene Schnittmuster an und stellen Einzelstücke her. Mittels strenger Kriterien sorgen sie dafür, dass die Herkunft der Pelze einwandfrei ist und sämtliche Bestimmungen des Washingtoner Artenschutzabkommens eingehalten werden. + + + kuerschner-verband.de

MASKENBILDNER/IN

Hinter dem Bühnenvorhang, der Filmkulisse oder auch tief im Innern der Fernsehstudios sind sie zu finden, die Maskenbildner. Mit unzähligen Farben, Kämmen, Bürsten und Pinseln sowie künstlichen Haarteilen, Bärten oder Wimpern, verzaubern sie graue Mäuse in schillernde Stars, brave Gesichter in düstere Gestalten. Und dabei geht es hektisch zu. In Windeseile müssen die Haare gerichtet, das Make-up korrigiert oder die unechte Glatze in Form gebracht werden. Volle Konzentration, gute Nerven, künstlerisches Talent und viel Phantasie sind unbedingt notwendig. Aber auch die Flexibilität, um abends oder an Wochenenden zu arbeiten. + + + bvmev.org

MASSSCHNEIDER/IN

Kleider machen Leute und Maßschneider machen Kleider. Und zwar perfekt. Voraussetzung dafür: Eine straffe Ausbildung, bei der man nicht nur den Umgang mit Nähmaschine und Bügelautomat täglich trainiert, sondern ebenso unzählige Stoffe, Schnitte und den charmanten Umgang mit König Kunde erlernt. Was angehende Maßschneider neben Talent, einem überzeugenden Willen und Interesse an Mode brauchen? Starke Nerven, Durchhaltevermögen und eine genügsame Art. Denn bevor die eigene Kollektion fertig ist, wollen unzählige Kilometer Garn durch die Nadel, ballenweise Stoff unter Bügeleisen und jede Menge Geduld auf den Prüfstand. Ein Weg, den fast alle großen Modeschöpfer gegangen sind. Im



dritten Ausbildungsjahr entscheiden sich die angehenden Maßschneider dann für einen der Schwerpunkte **Damen** oder **Herren**. Nach bestandener Meisterprüfung wird aus den Gesellen im Maßschneider-Handwerk dann der waschechte Damen- und Herrenschnneider-Meister. + + + bundesverband-mass-schneider.de

MODIST/IN

Große Mode braucht große Hüte. Dafür verantwortlich: die Modisten. Aus Filz, mit Stroh und Leder oder Stoff, bei den Kopfbedeckungen der Modisten handelt es sich um Unikate. Sie arbeiten oft und eng mit Modedesignern zusammen, entwerfen und produzieren für spezielle Kollektionen, beraten und ändern und sorgen dafür, dass der gewählte Hut zum Anlass und der Anlass zum Hut passt. + + + handwerk.de

POLSTER- UND DEKORATIONSNÄHER/IN

Sie fertigen Fensterdekorationen, stellen Wandbespannungen oder Lampenschirme her und beziehen ganze Sitzgarnituren. Doch bevor es losgeht, beraten sie ihre Kunden, fertigen Zeichnungen und Ideenskizzen an, stimmen diese ab, wählen Farben, Knöpfe und Stoffe aus, entscheiden sich für Kordeln, Fransen oder Reißverschlüsse und stellen Schnittmuster her. Im nächsten Schritt fügen sie dann per Nähmaschine alles zusammen und passen es perfekt an. Ein Highlight: die Ausbildung dauert lediglich zwei Jahre und in einem möglichen dritten Jahr können sie sich zu Raumausstattern oder Polsterern weiterbilden mit Gesellenabschluss. + + + zvr.de



SCHUHMACHER/IN

Handgearbeitet sollen die neuen Schuhe sein? Aus Leder, zum Schnüren, schwarz – oder in anderer Farbe? Kein Problem für den Schuhmacher. Seine Technik ist bewährt, die Materialien hochwertig und die Qualität exzellent.

Bis es soweit ist, heißt es für Schuhmacher: Genaues Maß nehmen, ein Modell erstellen, den Leisten und die Schnittmuster anfertigen, Schaft und Innenfutter vorbereiten, alles vernähen, anpassen, verkleben und bei Bedarf korrigieren, reparieren und ausbessern. Hinzu kommen fußgerechte Arbeiten an Konfektionsschuhen, Kundenberatung sowie wertvolle Tipps zur professionellen Pflege. + + + schuhmacherhandwerk.de

TEXTILGESTALTER/IN IM HANDWERK

Kaum ein Designer, der ohne ihre Arbeit eine Kollektion entwirft, kaum ein Modelabel, das nicht auf sie angewiesen ist: die Textildesigner. Sie sind Fachleute für die Herstellung textiler Erzeugnisse aller Art, Form und Farbe. Angehende Textildesigner entscheiden sich für eine der Fachrichtungen **Filzen**, **Klöppeln**, **Posamentieren**, **Sticken**, **Stricken** und **Weben**. Damit deckt der Beruf des Textildesigners die nahezu komplette Palette textiler Verarbeitungstechniken ab. + + + handwerk.de

GERBER/IN

Sie verarbeiten Leder und bereiten es für die Weiterverarbeitung vor und schaffen so das Rohmaterial für Motorradkombis, Ledersitze im Cabriolet oder elegante Schuhe. + + + handwerk.de



HANDWERK VERBINDET

ELEKTRONIKER/IN FACHRICHTUNG ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK

Modernste Technik steuert über Sensoren und Aktoren ganze Gebäude. Zugleich wird Energie immer wertvoller, die Systeme müssen entsprechend immer effizienter arbeiten: Moderne Gebäude fahren z. B. bei Sonneneinstrahlung automatisch die Jalousien runter. Eine Photovoltaikanlage wandelt die Sonnenstrahlen zugleich in Strom um, der Energieverbrauch wird optimiert und ortsnah verbraucht. Hierfür werden Systeme der Energieversorgung und Gebäudetechnik entworfen, Antriebs-, Schalt, Steuer- und Regeleinrichtungen installiert sowie dezentrale Energieversorgungsanlagen eingerichtet. Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik verfügen über das nötige Know-how rund um intelligente Gebäude: Von der Installation einer Beleuchtungsanlage bis hin zu Aufbau und Verdrahtung von Schaltschränken und der Programmierung von Steuerungen. Bei entsprechender Weiterbildung wird die komplette Energie- und Gebäudetechnik abgedeckt – einschließlich Heizung sowie Photovoltaik- und Solarthermieanlagen. +++ e-zubis.de

ELEKTRONIKER/IN FACHRICHTUNG INFORMATIONEN- UND TELEKOMMUNIKATIONSTECHNIK

Wenn anspruchsvolle Videoüberwachungssysteme oder Visualisierungssysteme



te me gefragt sind, die Telefonanlage automatisch den günstigsten Anbieter wählt, Smart Phone oder Tablet PC optimal ins Kommunikationssystem integriert sind, dann sind Könnern am Werk: Elektroniker für Informations- und Telekommunikationstechnik.

Sie sind gefragte Experten für IT und Kommunikationstechnik. Sie installieren Telekommunikationsanlagen, Datennetze sowie Anlagen der Sicherheitstechnik wie Brand- und Einbruchmeldeanlagen, Zutrittskontrollanlagen oder Videoüberwachungssysteme. Dazu kommt das Installieren, Konfigurieren und Parametrieren von Software. Ein weiteres Feld für Elektroniker für Informations- und

Telekommunikationstechnik sind Datenübertragungs- und Datenverarbeitungsanlagen und IT-Systeme. +++ e-zubis.de

ELEKTRONIKER/IN FACHRICHTUNG AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

Überall, wo automatische Betriebsabläufe gefragt sind, sind sie im Einsatz. Also praktisch in jedem modernen Gebäude oder Fertigungsbetrieb. Ohne Automatisierungstechnik funktioniert so gut wie gar nichts mehr. Elektroniker der Fachrichtung Automatisierungstechnik werden deshalb in den nächsten Jahren noch wichtiger. Sie analysieren Funktionszusammenhänge

und Prozessabläufe und entwerfen Automatisierungsanlagen, installieren Sensoren, Leiteinrichtungen oder Maschinen- und Prozesssteuerungen. Sie sind fit im Umgang mit pneumatischen, hydraulischen und elektrischen Antrieben und arbeiten in Produktionsbetrieben, wo die Steuerung und Programmierung für eine Fertigungsanlage ausgetüftelt werden muss. Oder in großen Bürogebäuden, in denen Türen und Lüftungsanlagen automatisch reguliert, also geöffnet oder geschlossen werden. Aber auch in einem Gewerbebetrieb, in dem Maschinen- oder Prozesssteuerungen zum Einsatz kommen. + + + e-zubis.de

SYSTEMELEKTRONIKER/IN

Hochspannung in der Produktionshalle des Motorenherstellers. Die gesamte Fertigung wird auf Vollast getestet, der hohe Energieverbrauch verursacht enorme Kosten. Systemelektroniker sorgen mit der Entwicklung eines Lastmanagement-Moduls dafür, dass es dazu nicht kommt. Die Hardwareentwicklung der Leiterplatte, das Gerätekonzept, die Softwareentwicklung und -inbetriebnahme sowie die dazugehörige Dokumentation – alles fest in ihrer Hand. Außerdem steht das Steuern und Einrichten von Fertigungsanlagen und Prüfsystemen auf dem Plan.

Dazu kommt das Installieren und Konfigurieren von Programmen der Prozessvisualisierung sowie die Entwicklung, Fertigung und Instandhaltung von Geräten und Systemen. Systemelektroniker sind unersetzliche Teamplayer bei komplexen industriellen Entwicklungen. Sie arbeiten Hand in Hand mit Unternehmern und Entwicklungsingenieuren. Sie zeigen Einsparmöglichkeiten auf und optimieren Produktionsabläufe. + + + e-zubis.de

INFORMATIONSELEKTRONIKER/IN SCHWERPUNKT GERÄTE- UND SYSTEMTECHNIK

Sie sind Profis auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik und Medientechnik. Bei ihnen geht es um modernste Systemelektronik: digitale Medientechnik im Konferenzraum mit einem Dolby-

Surround-System. Perfektes Bild, satter Sound aus allen Boxen. Die neueste Sat-Anlage, auf der Programme von mehreren Satelliten gleichzeitig empfangen werden können. DSL via Satellit direkt auf den Computer.

Sie beschäftigen sich nicht nur mit modernster Unterhaltungselektronik, sondern auch mit professioneller Medientechnik, wie z.B. Präsentationstechnik mit Mischpult und Daten-/Videoprojektoren. Kundenanforderungen werden analysiert und umgesetzt; Geräte zur Übertragung und Speicherung von Video-, Audio- und sonstigen Daten professionell beherrscht. Anlagen der Datentechnik, Breitbandkommunikationstechnik, Satellitentechnik gehören ebenfalls dazu. HDTV, Internet, Surroundanlagen, MP3-Player, digitale Fotografie, Smart Phone, Tablet PC, Laptop und digitaler SAT-Empfang – alles wächst im Multimedia-Netzwerk zusammen. + + + e-zubis.de

INFORMATIONSELEKTRONIKER/IN SCHWERPUNKT BÜROSYSTEMTECHNIK

Sie sind die Ansprechpartner in Sachen Bürosystemtechnik. Denn ohne Telefon, Handy, Smart Phone, Internet läuft heute gar nichts mehr und in Zukunft erst recht nicht. Computer, Tablet PC, Drucker, Kopierer, E-Mail, Telefon – alles soll laufen wie geschmiert und natürlich ohne Abstürze. Genau das passiert aber immer wieder. Dann kommt es auf den Fachmann an, der die Welt der IT und Bürosystemtechnik im Griff hat. Kundenanforderungen werden analysiert und daraus die richtigen Hardware- und Softwarekomponenten zusammengestellt. Diese müssen dann installiert und instand gesetzt werden. Außerdem geht es um Präsentationstechnik sowie um Daten-Netzwerke. Einsatzgebiete sind Firmen aller Art: Rechtsanwälte und Steuerberater, Handwerks- und Produktionsbetriebe – eben überall dort, wo moderne IT und Bürosystemtechnik im Einsatz ist, denn Bürosystemtechnik ist und bleibt unersetzlich! + + + e-zubis.de

ELEKTRONIKER/IN FÜR MASCHINEN UND ANTRIEBSTECHNIK

Elektro-Fahrzeuge werden zukünftig das Straßenbild prägen. Vom kompakten Stadtflitzer bis zum schnittigen Sportwagen. Angetrieben von Hightech-Elektromotoren, die von Elektronikern für Maschinen und Antriebstechnik gewartet und repariert werden. Heute sind in großen Dimensionen alle Arten von elektrischen Maschinen und Antrieben zum Beispiel aus Fertigungsunternehmen nicht mehr wegzudenken. Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik sind Experten in Sachen elektrische Antriebe. Sie planen, montieren und demontieren elektrische Maschinen und Antriebssysteme. Das macht sie zu Fachleuten für die Zukunft, denn umweltfreundliche elektrische Maschinen und Antriebe werden immer wichtiger. Sie wissen, wie man Programme der Steuerungs- und Regelungstechnik erstellt, ändert und überwacht. Dazu kommt die Fernüberwachung und Wartung von elektrischen Maschinen und Antriebssystemen. + + + e-zubis.de



DAS HANDWERK

DIE HANDWERKSKAMMERN

Die Organisationen und Bildungszentren des Handwerks sorgen dafür, dass Handwerkerinnen und Handwerker bestmögliche Rahmenbedingungen vorfinden. Sei es für ihre berufliche Aus- und Weiterbildung, bei der Ausübung ihres Berufes oder auch der Gründung des eigenen Betriebs – Handwerkskammern und Innungen haben für jede Berufslage das passende Angebot. Von der individuellen Beratung zum erfolgreichen Ausbildungseinstieg bis hin zum Prüfungswesen oder zur Vertretung der Interessen gegenüber der Politik. Individuell und praxisnah setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Handwerkskammern für die Belange aller im Handwerk Beschäftigten ein.

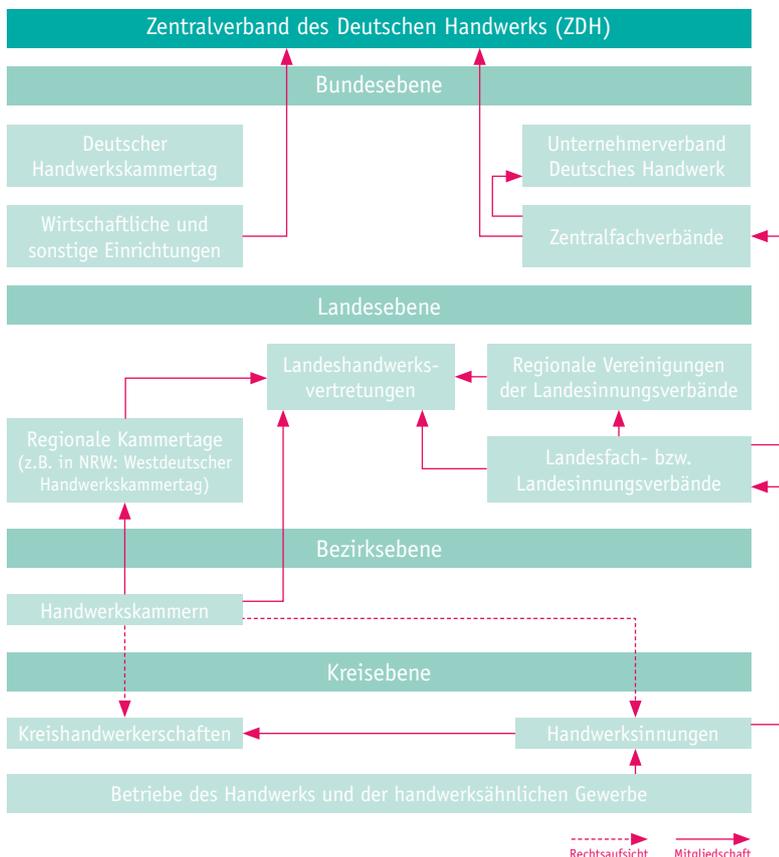
Die gesetzliche Grundlage für das Handwerk insgesamt ist die Handwerksordnung (HwO). Sie regelt unter anderem den Aufbau der Organisationen, führt die Berufe auf, die zum Handwerk gehören, und legt fest, welche beruflichen Qualifikationen man benötigt, um sich in einem bestimmten Handwerk selbstständig

zu machen. Gemäß der HwO sind alle handwerklichen Betriebe Pflichtmitglied in der Handwerkskammer, die sich für Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen einsetzt.

DIE INNUNGEN

Als zweite wichtige Säule der Handwerksorganisation existieren die Innungen. Sie sind Arbeitgeberorganisationen und die Mitgliedschaft der Betriebe des jeweiligen Gewerbes ist freiwillig. Sie existieren in der Regel auf Kreis- beziehungsweise städtischer Ebene. Die meisten Innungen schließen sich zu sogenannten Kreishandwerkerschaften zusammen. Ein Teil der Arbeit in den Innungen und Kreishandwerkerschaften wird von Handwerkerinnen und Handwerkern übernommen, die sich ehrenamtlich engagieren. Ansprechpartner für die gesamte Ausbildung ist beispielsweise der Lehrlingswart, den man über die Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft erreicht. Außerdem gibt es Fachverbände der unterschiedlichen Handwerke, die die Interessen der jeweiligen Arbeitgeber vertreten.

ORGANISATIONSSTRUKTUR



! HANDWERK IN ZAHLEN

- Rund **1.008.000 Handwerksunternehmen** existieren in Deutschland
- Rund **5,36 Millionen Beschäftigte** gibt es im Handwerk insgesamt
- Rund **384.000 Auszubildende** gibt es im Handwerk
- Fast jeder **dritte Ausbildungsvertrag** wird mit einem Handwerksbetrieb geschlossen
- 12,8 %** aller Erwerbstätigen sind im Handwerk beschäftigt
- 53 Handwerkskammern** setzen sich für das Handwerk ein
- Über 506 Milliarden Euro Umsatz** macht das Handwerk pro Jahr

Quelle: www.zdh.de/daten-und-fakten

DURCHSTARTEN ALS MEISTER



Der erfolgreiche Berufsabschluss zeigt, man beherrscht die Grundlagen. Für den nächsten Schritt braucht es Berufserfahrung und eine Menge Weiterbildung. Die Angebotspalette ist groß und die Chancen sind riesig.

Nach der Ausbildung bieten sich Gesellen vielfältige Zukunftschancen. Sie können es durch Können und Einsatz in ihrem Beruf weit bringen, sich durch Weiterbildungen spezialisieren und unersetzlich machen – oder sie erwerben den Meisterbrief und halten damit alle Trümpfe in der Hand.

AUFSTIEG MIT DEM MEISTERBRIEF

Die Meisterweiterbildung ist die anerkannteste Form der beruflichen Weiterbildung im Handwerk. Der Meisterbrief ist ein Gütesiegel für Können und eine glänzende Zukunftsoption. Meisterrinnen und Meister sind nicht nur fachlich top in ihrem Beruf, sie lernen auch Betriebswirtschaft, Buchführung und Recht sowie Berufs- und Arbeitspädagogik. Jedes Jahr schließen rund 23.000 Gesellen diese Aufstiegsfortbildung ab. Anschließend können Meister als Ausbilder oder Führungskräfte in Unternehmen arbeiten, sind begehrte Experten auf ihrem Gebiet, übernehmen einen Betrieb oder machen selbst einen auf.

Um den Meisterbrief zu erhalten, muss man die vier Teile der Meisterprüfung bestehen: Fachpraxis, Fachtheorie, Betriebswirtschaftslehre und Recht sowie Berufs- und Arbeitspädagogik. Vorbereiten auf die Prüfung kann man sich in Meister-Kursen an den Bildungszentren des Handwerks. Diese können berufsbegleitend oder in Vollzeitform belegt werden und werden bei Bedarf mit dem sogenannten Meister-Bafög finanziell gefördert. Dieses besteht aus einem Zuschuss und einem zinsgünstigen Kredit. Gefördert werden damit auch Aufstiegsfortbildungen wie der Techniker oder der Betriebswirt.

+++ meister-bafog.info

SEIN EIGENER CHEF SEIN

In vielen Handwerksberufen ist der Meisterbrief die Voraussetzung dafür, dass man sich selbstständig machen und seinen eigenen Betrieb gründen kann. Für Meister, die nicht selber gründen, sondern einen etablierten Betrieb übernehmen möchten, bieten sich ebenfalls große Chancen. Rund 200.000 Handwerksbetriebe müssen in den kommenden zehn Jahren an die Nachfolge-Generation übergeben werden. Wer da zupackt und sich beweist, der landet rasch in einer Führungsposition und ist vielleicht schon bald Chef einer der vielen Handwerksbetriebe in Deutschland, für die es immer was zu tun gibt.

MEISTER = BACHELOR

So ein Meisterbrief hat aber noch ganz andere Vorteile. So gilt er als „Allgemeine Hochschulzugangsberechtigung“ und ermöglicht auch ohne Abitur ein Hochschulstudium. Formal ist er dem Bachelor gleichgestellt – sprich genau so viel wert. Das spielt zum Beispiel bei Bewerbungen im In- oder Ausland und auch bei den Anschlussmöglichkeiten eine Rolle. So können Meister inzwischen ohne Bachelor-Studium zum Master werden, denn der Meisterbrief gilt in einigen Bundesländern bereits als Zugangsberechtigung zum weiterführenden Studium.

MEHR GELD DANK MEISTER

Die Weiterbildung zum Meister wirkt sich auch auf den Verdienst aus. Mit dem Meisterbrief in der Tasche schließt man gehaltstechnisch zu denen auf, die sich für ein Studium entschieden haben. Eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat ergeben, dass das durchschnittliche Lebenseinkommen eines Handwerksmeisters gleichauf mit dem eines Fachhochschulabsolventen liegt.

Neben diesen materiellen Vorteilen ist der Meisterbrief ein Gütesiegel für Fachwissen und Können. Nicht nur deshalb genießen Meister in der Gesellschaft hohes Ansehen. Sie übernehmen nicht nur für sich Verantwortung, sondern als Chef auch für ihre Mitarbeiter und für zukünftige Fachkräfte, denn Meister sind im Handwerk für die Ausbildung des Nachwuchses zuständig.

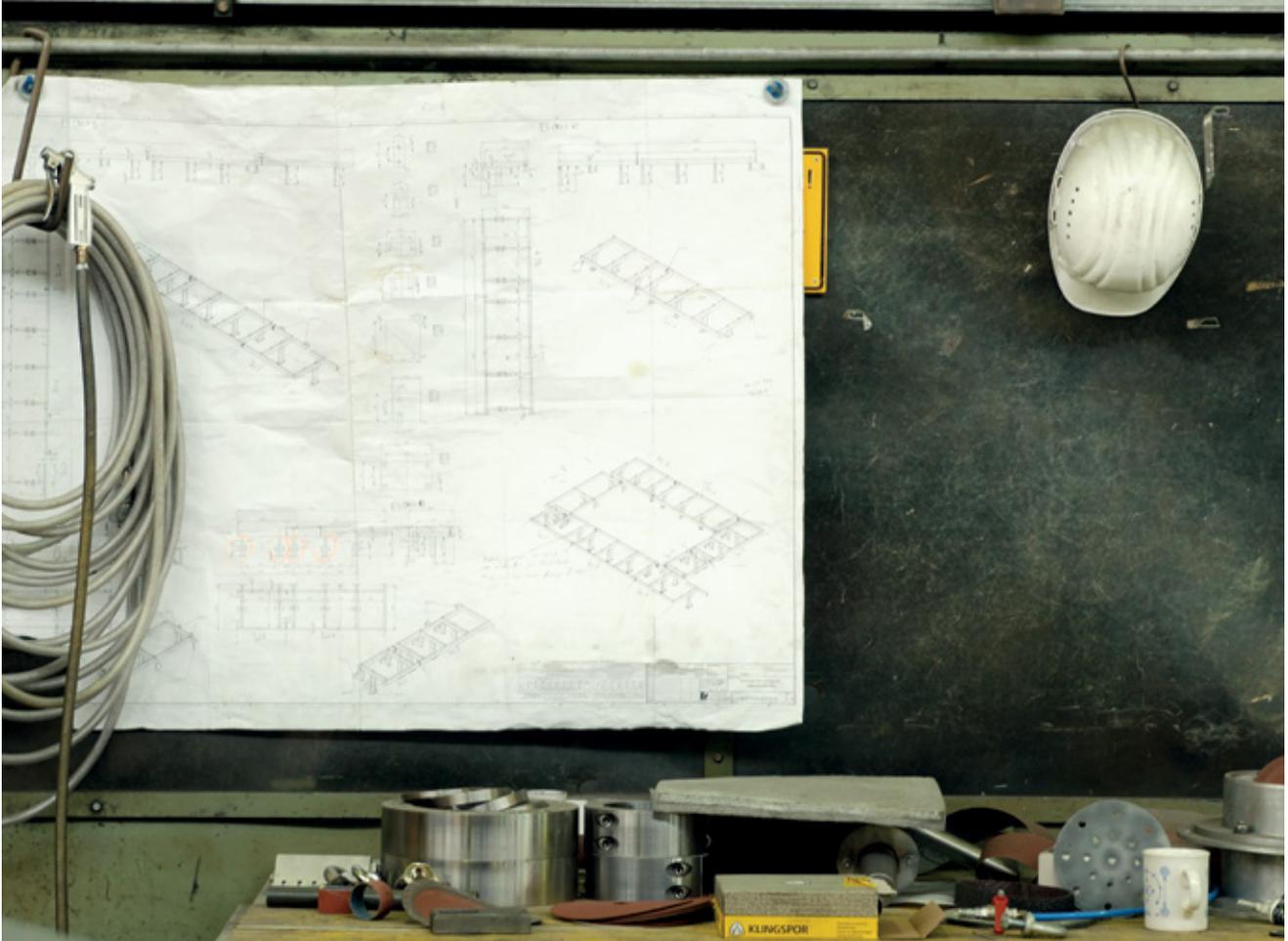
**MEHR
INFOS!**

Interesse? Fragen?

Infos zu den Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten im Handwerk gibt es auf der Internetseite von handfest und bei den Berater-Teams der Handwerkskammern. Sie entwickeln individuelle Konzepte und kennen zahlreiche Fördermöglichkeiten.

+++ handfest-online.de

+++ handwerkskammer.de



MEHR
KÖNNEN

Der Meisterbrief ist die bekannteste Aufstiegsfortbildung im Handwerk, bei Weitem aber nicht die einzige. So können Handwerksgehlen in vielen Berufen die **Weiterbildung zum Techniker** machen. Und auch Meister haben die Möglichkeit noch mehr zu erreichen, zum Beispiel als Betriebswirt oder Sachverständiger:

Betriebswirt im Handwerk: Wer bereits den Meisterbrief in der Tasche hat, der kann sich zum Betriebswirt im Handwerk weiterbilden. In dieser Zusatzausbildung werden Kenntnisse der Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre sowie die Fachbereiche Recht und Personalführung vermittelt – die besten Voraussetzungen, um sich selbstständig zu machen oder in Führungspositionen zu wechseln. Infos zur Weiterbildung gibt es bei den Handwerkskammern.

Gestalter im Handwerk: Zu kreativen Höchstleistungen befähigt die Weiterbildung zum Gestalter im Handwerk. Durch diese Weiterbildung können Handwerkerinnen und Handwerker der unterschiedlichsten Berufe ihre kreative Seite professionalisieren. An Gestaltungsakademien des Handwerks lernen sie Zeichnen, darstellende Techniken und Grundlagen der Gestaltung und können danach zum Beispiel als Produktdesigner arbeiten. Auf dem Stundenplan steht oft auch, wie man seine Ideen vermarktet oder sich sogar mit ihnen selbstständig machen kann.

+ + + gestalter-im-handwerk.de

Restaurator im Handwerk: Egal ob alte Bauwerke, Möbel, Schmuck, Skulpturen oder andere Kunst- und Kulturgüter wieder in ihren originalgetreuen Zustand versetzt oder Denkmäler vor Umwelteinflüssen geschützt werden müssen – Restauratoren im Handwerk sorgen für Glanz. Die Weiterbildung kann in verschiedenen Berufen absolviert werden.

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger: Sachverständige im Handwerk fertigen Gerichtsgutachten an, beraten Betriebe, rekonstruieren Sachverhalte und decken Mängel auf. Hierfür ziehen sie Augenzeugenberichte heran, arbeiten eng mit Wissenschaftlern und Juristen zusammen und greifen vor allem auf ihre handwerklichen Kompetenzen zurück. Denn öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger kann nur werden, wer über eine Meisterqualifikation verfügt oder aber ein abgeschlossenes Studium vorweist.

ALLE BERUFE IM ÜBERBLICK

	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2014*	Seite
Änderungsschneider/in	87	41
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	11.301	12
Augenoptiker/in	2.373	23
Automobilkaufmann/frau	1.053	8
Bäcker/in	2.832	25
Baugeräteführer/in	102	27
Bauwerksabdichter/in	15	27
Behälter- und Apparatebauer/in	63	13
Bestattungsfachkraft	165	33
Beton- und Stahlbetonbauer/in	420	27
Bodenleger/in	198	16
Bogenmacher/in	0	19
Bootsbauer/in	147	8
Böttcher/in	3	27
Brauer/in und Mälzer/in	90	25
Brunnenbauer/in	15	27
Buchbinder/in	66	18
Büchsenmacher/in	18	34
Bühnenmaler/in und Bühnenplastiker/in	0	18
Bürsten- und Pinselmacher/in	0	14
Chirurgiemechaniker/in	75	23
Dachdecker/in	3.234	28
Drechsler/in	3	28
Edelsteingraveur/in	0	41
Edelsteinschleifer/in	0	41
Elektroniker/in	12.174	43
Elektroniker/in für Maschinen- und Antriebstechnik	291	44
Estrichleger/in	48	28
Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten	21	28
Fachkraft für Metalltechnik	162	34

	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2014*	Seite
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	42	28
Fachkraft für Speiseeis	9	25
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	3	18
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk	7.854	25
Fahrradmonteur/in	93	8
Fahrzeuglackierer/in	2.220	14
Feinoptiker/in	3	23
Feinwerkmechaniker/in	2.793	35
Feuerungs- und Schornsteinbauer/in	9	28
Flechtwerkgestalter/in	0	28
Fleischer/in	1.455	25
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in	933	29
Fotograf/in	663	18
Fotomedienfachmann/frau	3	18
Friseur/in	11.157	41
Gebäudereiniger/in	1.194	33
Geigenbauer/in	6	19
Gerber/in	0	42
Gerüstbauer/in	390	29
Glasapparatebauer/in	0	14
Glasbläser/in	0	15
Glaser/in	525	15
Glas- und Porzellanmaler/in	0	15
Glasveredler/in	12	15
Gleisbauer/in	3	29
Goldschmied/in	225	35
Graveur/in	15	35
Handzuginstrumentenmacher/in	0	19
Holz- und Bautenschützer/in	48	29
Holzbildhauer/in	6	29
Holzblasinstrumentenmacher/in	9	19

	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2014*	Seite
Holzspielzeugmacher/in	3	29
Hörgeräteakustiker/in	1.062	23
Informationselektroniker/in	567	44
Kanalbauer/in	48	29
Karosserie und Fahrzeug- baumechaniker/in	1.233	8
Kaufmann/frau für Büromanagement	3.384	33
Keramiker/in	30	15
Kerzenhersteller/in und Wachsbildner/in	0	15
Kfz-Mechatroniker/in	18.942	8
Klavier- und Cembalobauer/in	33	19
Klempner/in	438	13
Konditor/in	1.929	25
Kosmetiker/in	213	41
Kürschner/in	3	41
Land- und Baumaschinenmechatroniker	1.842	9
Maler/in und Lackierer/in	7.020	16
Maschinen- und Anlagenführer/in	99	35
Maskenbildner/in	0	41
Maßschneider/in	354	41
Maurer/in	3.456	30
Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik	117	9
Mechatroniker/in	171	35
Mechatroniker/in für Kältetechnik	1.206	13
Mediengestalter/in Digital und Print	63	21
Mediengestalter/in Flexografie	0	21
Medientechnologe/technologin Druck	15	21
Medientechnologe/technologin Siebdruck	21	21
Metall- und Glockengießer/in	6	36
Metallbauer/in	6.102	35
Metallbildner/in	18	36
Metallblasinstrumentenmacher/in	15	19
Modist/in	18	42
Müller/in – Verfahrenstechnolog(e/in) in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft	21	26
Oberflächenbeschichter/in	78	36
Ofen- und Luftheizungsbauer/in	129	13
Orgel- und Harmoniumbauer/in	39	21
Orthopädeschuhmacher/in	354	23
Orthopädietechnik-Mechaniker/in	564	23
Parkettleger/in	255	16
Polsterer/Polsterin	6	16
Polster- und Dekorationsnäher/in	45	42

	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2014*	Seite
Raumausstatter/in	765	16
Rohrleitungsbauer/in	33	30
Rollladen- und Sonnenschutz- mechatroniker/in	192	30
Sattler/in	147	11
Schilder- und Lichtreklamehersteller/in	354	21
Schneidwerkzeugmechaniker/in	60	36
Schornsteinfeger/in	834	13
Schuhmacher/in	57	42
Segelmacher/in	27	11
Seiler/in	15	11
Silberschmied/in	0	36
Spezialtiefbauer/in	3	31
Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	360	31
Straßenbauer/in	1.020	31
Stuckateur/in	528	31
Süßwarentechnologe/technologin	0	26
Systemelektroniker/in	96	44
Technische/r Modellbauer/in	165	36
Technische/r Produktdesigner/in	111	37
Technische/r Systemplaner/in	213	37
Textilgestalter/in im Handwerk	9	42
Textilreiniger/in	69	33
Thermometermacher/in	0	16
Tischler/in	7.716	31
Trockenbaumonteur/in	87	32
Uhrmacher/in	57	38
Vergolder/in	9	38
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in	99	32
Weintechnologe/technologin	3	26
Werksteinhersteller/in	3	32
Zahntechniker/in	1.941	23
Zimmerer/Zimmerin	3.474	32
Zupfinstrumentenmacher/in	6	19
Zweiradmechatroniker/in	375	11

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Alle Daten ohne Gewähr



HANDWERK VOR ORT

Aachen, Tel. 0241/471-0,
info@hwk-aachen.de

Berlin, Tel. 030/25903-01,
info@hwk-berlin.de,

OWL zu **Bielefeld**, Tel. 0521/5608-0,
hwk@handwerk-owl.de

Braunschweig-Lüneburg-Stade,
Tel. 0531/1201-0, info@hwk-blb.de

Bremen, Tel. 0421/30500-0,
service@hwk-bremen.de

Chemnitz, Tel. 0371/53 64-0,
info@hwk-chemnitz.de

Cottbus, Tel. 0355/7835-444,
hwk@hwk-cottbus.de

Dortmund, Tel. 0231/5493-0,
info@hwk-do.de

Dresden, Tel. 0351/46 40-30,
info@hwk-dresden.de

Düsseldorf, Tel. 0211/8795-0,
info@hwk-duesseldorf.de

Erfurt, Tel. 0361/6707-0,
info@hwk-erfurt.de

Flensburg, Tel. 0461/866-0,
info@hwk-flensburg.de

Frankfurt/Oder – Region Ostbrandenburg,
Tel. 0335/5619-0, info@hwk-ff.de

Frankfurt-Rhein-Main, Tel. 069/97172-0,
info@hwk-rhein-main.de

Freiburg/Breisgau, Tel. 0761/21800-0,
info@hwk-freiburg.de

Halle (Saale), Tel. 0345/2999-0,
info@hwkhalle.de

Hamburg, Tel. 040/35905-0,
info@hwk-hamburg.de

Hannover, Tel. 0511/34859-0,
info@hwk-hannover.de

Heilbronn-Franken, Tel. 07131/791-0,
info@hwk-heilbronn.de

Hildesheim-Süd-niedersachsen,
Tel. 05121/162-0, hgf@hwk-hildesheim.de

Karlsruhe, Tel. 0721/1600-0,
info@hwk-karlsruhe.de

Kassel, Tel. 0561/78 88-0,
info@hwk-kassel.de

Koblenz, Tel. 0261/398-0,
hwk@hwk-koblenz.de

zu **Köln**, Tel. 0221/2022-0,
info@hwk-koeln.de

Konstanz, Tel. 07531/205-0,
info@hwk-konstanz.de

zu **Leipzig**, Tel. 0341/2188-0,
info@hwk-leipzig.de

Lübeck, Tel. 0451/1506-0,
info@hwk-luebeck.de

Magdeburg, Tel. 0391/6268-0,
info@hwk-magdeburg.de

Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald,
Tel. 0621/18002-0, info@hwk-mannheim.de

für **Mittelfranken**, Tel. 0911/5309-0,
info@hwk-mittelfranken.de

für **München und Oberbayern**,
Tel. 089/5119-0, info@hwk-muenchen.de

Münster, Tel. 0251/5203-0,
info@hwk-muenster.de

Niederbayern-Oberpfalz,
Tel. 0941/7965-0, info@hwkno.de

für **Oberfranken**, Tel. 0921/910-0,
info@hwk-oberfranken.de

Oldenburg, Tel. 0441/232-0,
info@hwk-oldenburg.de

für **Ostfriesland**, Tel. 04941/1797-0,
info@hwk-aurich.de, www.facebook.com/
hwkostfriesland

Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim,
Tel. 0541/6929-0, info@hwk-osnabrueck.de

Ostmecklenburg-Vorpommern,
Tel. 0381/45 49-0, info@hwk-omv.de

für **Ostthüringen**, Tel. 0365/82 25-0,
info@hwk-gera.de

der **Pfalz**, Tel. 0631/3677-0,
info@hwk-pfalz.de

Potsdam, Tel. 0331/3703-0,
info@hwkpotsdam.de

Reutlingen, Tel. 07121/2412-0,
handwerk@hwk-reutlingen.de

Rheinhessen, Tel. 06131/9992-0,
j.schueler@hwk.de

des **Saarlandes**, Tel. 0681/5809-0,
info@hwk-saarland.de

für **Schwaben**, Tel. 0821/3259-0,
info@hwk-schwaben.de

Schwerin, Tel. 0385/7417-0,
info@hwk-schwerin.de

Region **Stuttgart**, Tel. 0711/1657-0,
info@hwk-stuttgart.de

Südthüringen, Tel. 03681/370-0,
info@hwk-suedthueringen.de

Südwestfalen, Tel. 02931/877-0,
zentrale@hwk-swf.de

Trier, Tel. 0651/207-0, info@hwk-trier.de

Ulm, Tel. 0731/1425-0, info@hwk-ulm.de

für **Unterfranken**, Tel. 0931/30908-0,
info@hwk-ufr.de

Wiesbaden, Tel. 0611/136-0,
info@hwk-wiesbaden.de

Kontakt und Infos zu allen Organisationen und Verbänden des Handwerks: www.zdh.de

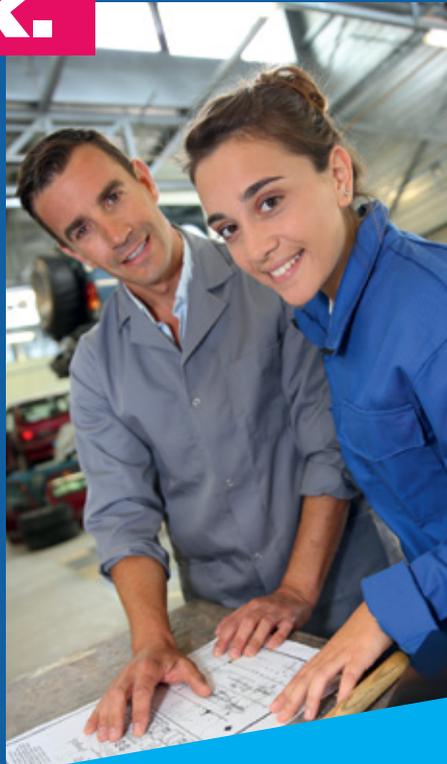
Zentralverband des Deutschen Handwerks, Mohrenstraße 20/21, 10117 Berlin, Tel. 049/30 20619-0, Fax 049/30 20619-460, info@zdh.de

Für Könner. Handwerk.



Ausbildung oder Studium? Am besten beides gleichzeitig.

Studieren geht auch im Handwerk. Duale Studiengänge verbinden eine Berufsausbildung mit einem Studium an einer FH oder Universität. Die Absolventen sind begehrt und haben ausgezeichnete Zukunftschancen, da sie sowohl Berufserfahrung wie auch eine akademische Ausbildung besitzen.



Männerberufe? Gibt es nicht. Frauen im Handwerk können alles.

Immer mehr Frauen entscheiden sich für das Handwerk. Schon heute ist jede vierte Auszubildende weiblich und alle Berufe stehen ihnen offen. Egal ob Mechatronik oder Anlagenbau, Bauberufe oder das Metallhandwerk, Frauen sind überall willkommen.



130 verschiedene Berufe. 130 Chancen im Handwerk

Im Handwerk gibt es viel mehr Berufe als die üblichen Verdächtigen. Insgesamt 130 verschiedene Ausbildungsberufe bieten beste Zukunftsperspektiven. Um nur ein Beispiel zu nennen: Gesundheitshandwerke wie Orthopädietechnik-Mechaniker werden immer wichtiger.

**Die vielen Seiten des Handwerks.
Auf einer Seite.**



www.handfest-online.de



www.facebook.com/handfestonline

**Handwerk auf
einen Klick**

**Leidenschaft
ist das beste
Werkzeug.**